

Kurzgefaßte

Zeittafel

der

Geschichte des Alterthums

(bis 476 nach Chr.)

zum

Auswendiglernen

von

C. S. Mollschläger.



Oberhausen u. Leipzig.

Verlagshandlung von Ad Sparrmann.

1873.

Vorwort.

Der Verfasser dieser kurzen Zeittafel beabsichtigte zuerst, dieselbe ohne eine Vorbemerkung erscheinen zu lassen. Aber er hat es endlich doch verschiedener Gründe halber für nöthig erachtet, wenigstens Einiges als Erklärung und Erläuterung für die Andiehandlung der gehörigen Gesichtspuncte zur Beurtheilung vorauszusenden. Was zunächst den Zweck der Arbeit betrifft, so ist derselbe so augenscheinlich klar, daß für das Memoriren, wozu dieselbe besonders bestimmt ist, wohl kein größeres aber auch kein kleineres Maß von Zahlen passend erschien. Der dreifach-verschiedene Druck ist methodisch für das Auge berechnet und diese Einrichtung erleichtert die sofortige Bemessung für den weltgeschichtlichen und geschichtlichen Werth überhaupt der vorkommenden Zahlen. Die Eintheilung hätte, wenn der rein ethnographische Weg beibehalten worden wäre, vermehrt werden müssen in Unterabtheilungen der altorientalischen Geschichte. So viel sich gegen eine Vermischung der Zahlen verschiedener Völker auch einwenden läßt, hier in diesem Maßstabe war sie doch der absolut-ethnographischen Folge vorzuziehen. Die Zahlen für den alten Orient (unter welchen selbstverständlich diejenigen der Geschichte Israels und der Geschichte der jüngeren Franier bevorzugt sind) selbst sind natürlich aus dem Werke gezogen, welches besonders dazu geeignet war und bisher auch allen andern Historikern bei Bearbeitung der allgemeinen Weltgeschichte maßgebend erschien: nämlich der M. Duncker'schen „Geschichte des Alterthums.“ Doch sind andere Zahlen, welche nicht in dem ebenermähnten Werke enthalten sind, nach der Uebereinstimmung mit demselben aus den besten Werken

(Gützlaff, Bunsen, Brandis, Alfred von Gutschmid, Oppert, Wattenbach u. A.) und auch hier nur mit großer Vorsicht und Zurückhaltung, entnommen. Wenn solche Tabellen nur als Anhang zu Lehrbüchern der Weltgeschichte dienen sollen, so mag ihre Lückenhaftigkeit und durchaus unsystematische Art dadurch einigermaßen entschuldigt werden können. Weniger aber ist deswegen zu begreifen, nach welchem Maßstabe oft die Verfasser — sogar besserer Werke — den Werth der Zahlen bemessen. Unbegreiflich ist es, wenn die Verfasser verschiedener solcher Tabellen glauben, daß sich darnach irgend ein Begriff vom Gange der Geschichte machen ließe. Aber auch die kürzeste Zeittafel, wenn sie Gehalt hat, muß durch Umsicht und Oekonomie die thatächlich-historische Logik der Begebenheiten darthun. Auch für Nicht-Schüler darf eine solche tabellariſche Aufstellung eines der integrirenden Haupttheile der Universalgeschichte als kurzes Repetitorium nicht ganz überflüssig erscheinen, um dadurch mit leichtester Mühe und kürzester Frist sich wieder einmal mit den Haupt-Daten und hervorragendsten Facten bekannt zu machen oder in fortbauernder gewohnter Uebung der Gedächtnißeinprägung mit denselben zu erhalten.

Carlsruhe, im Frühjahre 1873.

G. S. Wolffschläger.

I.

Altorientalische Geschichte.

Vor Christi Geburt.

c. 3500: Anfang des ägyptischen Reiches (Menes, Gründer von Memphis) und des weltgeschichtlichen Zeitalters der Chamiten.

c. 3300*): Feststellung des alten ägyptischen Kalenders: Anfang der Rechnung nach dem Sonnenjahre von 365 Tagen.

c. 3000: Erbauung Babylon's und des großen Belustempels.

c. 3000: Erbauung Sidon's (lange Zeit hindurch die Hegemoniestadt Phöniziens).

c. 3000: Die Arja verlassen das Pendschab (s. g. Fünfstromland) und bewegen sich nach dem Ganges hin; ohngefähre Zeit des indisch-iranischen Schisma.

c. 3000: Zeit der Erfindung des geschichtlichen Alphabets der Phönizier.

c. 2800: Zeit der Erfindung der chinesischen Bilderschrift unter Fohi dem Großen (die sich in den Grundzügen bis heute erhalten hat), statt der unvollkommenen Zeichensprache (Schnüren mit Knoten).

c. 2800: Die großen Pyramidenbauten in Aegypten (Cheops); schon ausgebildete Hieroglyphenschrift.

*) Genauer: $\frac{3285}{3283}$ vor Chr.

- c. 2750: Erbauung von Tyrus (und des Melkartstempels auf Inseltyrus), nach Herodot.
- c. 2637: Im 61. Regierungsjahre des chinesischen Schemi-Fürsten Hoang-ti begann die Zeitrechnung nach 60jährigen Zeitkreisen, die heute noch in China üblich ist.
- c. 2500: Bildung indischer (arischer) Reiche nach dem Lande des Duab hin; Bildung des Reiches der Puru. Reich der Bharata; durch die aufstrebende Macht der Pantichala verdrängt.
- 2458: Beginn der historischen Zeit des alten Reiches von Babylon, beginnend mit der Fremdherrschaft der Meder über dasselbe.
- c. 2400: Ausgebildetes Kastenwesen in Indien (dessen Unterlage die Unterjochung der dunkelfarbigen — urchinischen — Ureinwohner des Landes war). Brahmareligion (statt der Religion der s. g. Vedea).
- 2391: Die XII. Dynastie in Aegypten, die Sefortosiden (Amenemha I.) vereinigen wieder Unterägypten mit Oberägypten (von Theben, von Oberägypten, aus.)
- 2357: Mit (Yao oder) Sao beginnt der Tag chinesischer Geschichte zu dämmern.
- c. 2300: Die Bharata in Indien durch die aufstrebende Macht der Pantichala verdrängt.
- c. 2300: Schon sehr hohe ägyptische Cultur, wie sie sich in den Grotten von Beni Hassan zeigt. (Auch schon Zeit großer Obeliskten.)
- 2296: Große Ueberschwemmungen in China (im 61. Regierungsjahre Sao's), welche die Kräfte der Beherrscher Jahrzehnte hindurch beschäftigten.
- 2234: Ende der Mederherrschaft über das alte Reich von Babylon; Beginn der s. g. dritten babylonischen Dynastie, welche eine eingeborne chaldäische ist.
- 2207: Zu (oder Yü) gründet die erste chinesische s. g. Reichsdynastie: Hia (Anfang der eigentlichen chinesischen Reichsgeschichte.)

- c. 2205: Berühmte Inschrift des Kaisers Ju (das älteste vorhandene materielle Denkmal chinesischer Kultur).
- c. 2200: Amenemha III. (der letzte glänzende Herrscher des f. g. Alten ägyptischen Reiches) erbaut das f. g. Labyrinth, einen wirklichen Reichspalast; und den Mörissee.
- c. 2200: Zerstörung der indischen, arischen, Fürstenreiche im Duab durch Kampf wider einander.

2091: Die semitischen (arabisch-palästinischen) Hyksos erobern Ägypten und endigen dadurch das „Alte Reich“ daselbst. (Diese Jahreszahl, die hier als die niedrigste von den gewöhnlichen genommen ist, bedeutet also den tiefsten Stand der Macht der Ägypter, der Chamiten.)

- 1976: Beginn der IV. babylonischen Dynastie, wieder einer eingebornen Halbäiſchen (unter welcher sich das altbabylonische Reich zur Höhe seiner Kraft und Blüthe erhob).
- c. 1900: Neubildung großer arischer Reiche bis nach Bengalen hin. (Brahmanismus.) Obmacht der Pantſchala und der Kuru.
 - c. 1900: Unterägypten besonders unter dem Drucke der Hyksos.
 - c. 1900: Hoher Stand der altbabylonischen Cultur. (Assyrien, mit der Hauptstadt Assur am Tigris, ist um diese Zeit den Babyloniern unterthänig.)
 - 1831: In Oberägypten (Theben) erheben sich wieder eingeborne Pharaonen (doch sind sie noch den Hyksos zinspflichtig): es ist die XVII. Dynastie.
- 1766: Kie (oder Sikue), der letzte Fürst des ausgearteten Hauses Hia (der I. chinesischen Reichsdynastie) wird von einem Lehensfürsten Tſching-tang, vom Throne gestoßen, welcher nun die II. chinesische Reichsdynastie, Schang, gründet.
 - 1766: Bis zu dieser Zeit hinauf reicht eine Sammlung alter Vasen im kaiserlichen Museum zu Peking.
- 1680: Der Pharao Amosis erobert Memphis wieder, befreit also das eigentliche Nilthal von der Herrschaft der Hyksos; er ist der Stifter der XVIII. Dynastie und der Gründer des „Neuen Reiches.“ (Es beginnt nun der hundertjährige Befreiungskampf der ägyptischen Pharaonen gegen die Hyksos.)

- c. 1650: Einwanderung Abraham's, des Stammvaters der Israeliten, von Mesopotamien in Kanaan.
- c. 1625: Der erste Kriegszug eines ägyptischen Herrschers (Thutmosis I.) nach Syrien und Mesopotamien (ehe noch die Hyksos ganz den ägyptischen Boden verlassen hatten).
- c. 1600: Große Obelisken in Theben (Karnak). Zeit der Einschränkung der Hyksos auf ihre Feste Avaris in Unterägypten.

1580: Die Hyksos verlassen, durch Thutmosis III. den berühmten Pharao bewogen, Aegypten ganz. Abzug nach Syrien. Es beginnt nun die glänzendste Zeit Aegyptens: eine dreihundertjährige Periode des Ruhms beginnt.

- c. 1570: Zeit großer Feldzüge des Pharao Thutmosis III. nach Syrien (Schlacht bei Megiddo) und Mesopotamien (Rarchemis; Sinfara); ihm waren vielleicht Babylon und Ninive tributpflichtig.
- c. 1550: Zeit der ersten semitisch-phönizischen Ansiedelungen im östlichen Mittelmeere.
- c. 1535: Ungefähr Zeit der Einwanderung des Hauses Jacob's in Aegypten. (Joseph in Heliopolis.)
- 1518: Ende der IV. babylonischen Dynastie; Anfang der f. g. V. babylonischen Dynastie, welche diesmal eine arabische ist (also zweite, diesmal semitische, Fremdherrschaft im alten Reiche von Babylon).
- c. 1500: Zeit des berühmten Pharao Amenophis III. in Aegypten. Kriegszüge wieder bis nach Mesopotamien.
- c. 1500: Zeit der großartigsten Bauten in Aegypten (besonders in Luxor, Theben; tönende Statue).
- c. 1400: Zeit des berühmten Pharao Sethos I. in Aegypten. Seine Feldzüge gingen ebenfalls wieder nach Westasien. (Große Bauten in Theben, Karnak.)
- 1392: Ramses II. folgt seinem Vater Sethos I. auf dem Throne.
- c. 1390: Zeit der Kriegszüge Ramses II. (Riamun) des Großen (Sesostris) nach Syrien (erobert Salam, das spätere Jerusalem).
- c. 1382: Die Phöniker auf den Cycladen.

- c. 1370: Anfang des Druckes der Israeliten in Aegypten durch Ramses II. (Er, der gewaltthätige Pharao läßt auch Andere, Kriegsgefangene, ja sogar seine eigenen Unterthanen im Uebermaße fröhnen. Keiner der Pharaonen vor ihm oder nach ihm hat so zahlreiche Bauten hinterlassen als er.)
- c. 1368: Geburt des Moses.
- c. 1340: Flucht des Moses aus Aegypten nach Syrien.
- c. 1326: Ramses II. †. (Sein Nachfolger ist sein Sohn Menephta.)
- 1322: In Aegypten geht wieder eine Siriusperiode = Sothiskreis zu Ende*) (unter Pharao Menephta).
- 1320: Auszug der Israeliten aus Aegypten unter Pharao Menephta. Moses und Aaron. Gesetzgebung am Sinai.
- c. 1300: Zeit der fortschreitenden und blühenden Ansiedelungen der Phönizier am Mittelmeere.
- c. 1299: Moses †.
- 1298: Sein Nachfolger in der Führung der Israeliten ist Josua (einstweilen im s. g. Ostjordanlande).
- c. 1290: Zeit des Pharao Ramses III. (Rhampsinit). Kriegszüge nach Syrien. Bauten. (Dieser Pharao ist der letzte berühmte des Neuen Reiches; gleich nach ihm erhob sich das assyrische Weltreich am Tigris in Asien und mit den pharaonischen Kriegszügen nach Westasien und den großen Bauten hatte es ein Ende; Aegypten zog sich auf seine natürlichen Grenzen zurück.)
- 1280: Einbruch der Hebräer in Kanaan (Zug über den Jordan) unter Josua.
- c. 1274: Die Eroberung Kanaan's durch die Israeliten unter Josua vollendet.
- c. 1274: Pharao Ramses III. †.
- 1274: Josua †.
- c. 1270: Zeit wiederholter phönizischer Ansiedelungen im Mittelmeer (durch die maritime Ueberführung der von den Hebräern vertriebenen Einwohner Kanaans nach den Inseln und Küsten des Mittelmeeres).
- c. 1270: Zarathustra oder Zoroaster (in der letzten Zeit der Selbstständigkeit des altbaktrischen Reiches der Kavianer; sonst auch öfters als Zeitgenosse der Semiramis erwähnt, ein Menschenalter später).

*) Welche im Jahre 2782 vor Chr. begonnen (ein Kreis von 1460 Jahren).

- 1273:** Anfang des assyrischen Weltreiches (Ninus; Ende des alten Reiches von Babylon, der s. g. V. babylonischen Dynastie); Beginn der weltgeschichtlichen Vormacht der Semiten (statt der Chamiten oder Aegypter).
- 1266: Ende der s. g. führerlosen Zeit der Israeliten nach dem Tode Josua's.
- 1265: Anfang der achtjährigen Zinsbarkeit der Israeliten unter Ruchan-Risch'hathajim (Assyrien oder ein Fürst Mesopotamiens).
- 1264:** Semiramis Mitregentin des Ninus.
- 1257: Anfang der eigentlichen Richterzeit in Israel (welche bis auf Saul geht).
- 1254: Gründung von Inseltyrus durch ausgewanderte Sidonier. Anfang der Zeitreihe von Inseltyrus.
- c. 1250: Zeit des Ninus und der Semiramis. (Nach der Eroberung des alten Reiches von Babylon Eroberung von Armenien, Medien, Baktra und der übrigen Länder Trans, auch Kleinasien; möglicherweise Nordsyriens.)
- 1232: Ninus †.
- c. 1230: Semiramis kämpft unglücklich gegen den indischen König Stabropates.
- 1224:** Ende des jagenhaften Hauses der Atthaden in Lydien. Anfang des Hauses der Sandoniden oder Heraklyden in Lydien.
- 1222: Semiramis † (ermordet von ihrem Sohne Ninus).
- c. 1200: Die Gebiete am Westufer des Indus werden assyrisch.
- c. 1200: Ohngefähre Zeit der Debora in Israel.
- c. 1200: Reiche der Kuru und Bandu in Indien.
- c. 1180: Ohngefähre Zeit Gideon's in Israel.
- c. 1170: Ohngefähre Zeit Abimelech's in Israel.
- c. 1125: Ohngefähre Zeit Jephtha's in Israel (Ostjordanland).
- 1122:** Tschou, der letzte Kaiser der Dynastie Schang, von Wu-wang (dem Sohne eines hohen Vasallen) gestürzt, welcher nun die III. chineesische Reichsdynastie, Tschou oder Tschou, gründet.
- c. 1120: Tiglat-Pilesar I. in Ninive, großer Eroberer; wird schließlich von den Babyloniern geschlagen (worauf ein mehrhundertjähriges Sinken des assyrischen Reiches erfolgt).

- c. 1120: Anfang der (vierzigjährigen) Obmacht der Philister über Israel.
- 1110: Ende des zweiten Rameffidenhauses (XX. Dynastie) in Aegypten. Theben hört von nun an auf Residenz zu sein. Beginn der XXI. Dynastie des Hauses der ersten Taniten mit Smendes (und damit der Fürstenthümer Unterägyptens).
- c. 1100: Große Fürstenschlacht in Kuruschetra in Indien (Kampf der Kuru und Pandu).
- c. 1100: Gründung von Utika in Afrika durch die Phöniker (Tyrier).
- c. 1100: Gründung von Gades (Cadix) in Spanien am atlantischen Ocean durch die Phöniker (Tyrier); Tarisfahrten (Silberland). Anfang der Hegemonie von Tyrus in Phönizien an der Stelle von Sidon.
- c. 1100: Eli richtet in Israel.
- c. 1096: Eli stirbt vor Schrecken über den Verlust der Bundeslade in der Niederlage der Israeliten bei Aphek gegen die Philister.
- c. 1090: Samuel richtet in Israel.
- 1080: Anfang des Königthums in Israel: Saul; (Ende der Richterzeit). Saul's Sieg bei Michmas über die Philister (deren vierzigjährige Obmacht gebrochen).
- c. 1068: Ohngesähre Zeit von David's Emporkommen.
- c. 1063: Saul's Gericht über die Jehovapriester zu Gibeon.
- c. 1062: Samuel's Tod in Rama.
- 1058: Saul's Tod in der Niederlage gegen die Philister bei Gilboa (Tod seiner Söhne; darunter Jonathan's).
- 1058: David König über Juda (allein) in Hebron (als Vasall der Philister).
- 1058: Isboseth, Saul's Sohn, König von Israel (in Machanaim im Ostjordanlande).
- 1051: Isboseth ermordet.
- 1051: David König über ganz Israel (in Jerusalem).
- 1050: Eroberung von Jebus (Salem; Jerusalem).
- c. 1036: David auf dem Gipfel seines Glückes (nach der Eroberung von Rabbah, der Hauptstadt der Ammoniter).
- 1025: König Abibaal von Tyrus †; sein Sohn und Nachfolger ist der berühmte König Hiram von Tyros, der Zeitgenosse und Freund David's (und Salomo's).
- 1018: David †.

1018: Salomo (David's Sohn) König in Israel.

1014: Anfang des salomonischen Tempelbaues.

c. 1010: Zeit des Pharaos Psuennes (des Letzten aus dem f. g. ersten Tanitenhaufe) in Aegypten, dessen Tochter Salomo heirathet.

1007: Ende des Tempelbaues in Jerusalem (durch die Hilfe des Königs Hiram von Tyrus).

c. 1000: Ophirfahrten (nach Südarabien und Indien) durch Phönizier (Tyrier; im Verein mit Israeliten). (Hiram theilt den Gewinn mit Salomo.) Fahrten der Phönizier um diese Zeit bis nach Britannien (Sinninseln).

991: König Hiram von Tyrus †. (Unter ihm hatte Tyrus den Gipfel seines Glanzes und seiner Macht erreicht)

c. 986: Anfang des indischen Magadhareiches (am Ganges); die Dynastie der Barhadrata.

978: Salomo †. (Volksversammlung zu Sichem.) Trennung Israels in ein nördliches Reich „Israel“ (mit der Hauptstadt Thirza) und in ein südliches Reich „Juda“ (mit der Hauptstadt Jerusalem).

978: Jerobeam I. in Israel. Rehabeam (Salomo's Sohn) in Juda.

974: Kriegszug des ägyptischen Pharaos Sesonchis (oder Scheschont; Stifter der XXII. Dynastie, des f. g. Bubastitenhaufes) nach Syrien (gegen Rehabeam): er erobert und plündert Jerusalem (die Pracht Salomo's geht so verloren).

962: Rehabeam †.

958: Afsa (oder Affsa), Rehabeam's Enkel, besteigt den Thron in Juda.

957: Jerobeam I. †.

955: Ende des Hauses Jerobeam's in Israel.

c. 954: Afsa's Sieg über die „Kuschiten“ im Thale von Zephat (sonst für „Araber“ genommen; aber öfter auch für „Aegypter“).

c. 950: Ende des ersten Hauses von Ninive, der Ninyhaden oder Derketaden (König Beleus wird gestürzt durch Beletaras, den Aufseher seiner Gärten, welcher nun das zweite Haus von Ninive, das der Assaraden oder Assarakiden, stiftet, welches — wie man auch annimmt — bis ans Ende des Reiches regierte).

- c. 933: Gegen König Baesa von Israel muß König Aha von Juda die Hilfe des Königs Benhadads I. von Damaskus erkaufen.
- 931: König Bheles von Tyrus, der letzte aus dem Stamm Abibaal's, von dem Priester der Astarte Ethbaal oder Ithobaal ermordet; mit letzterem bestiegt eine neue Dynastie den Thron von Tyrus.
- 930: Ende des Hauses Baesa's in Israel; Thronbesteigung des Hauses Omri's.
- 924: Samaria (durch Omri erbaut) Residenz der Könige von Israel bis zum Untergange des Reiches durch Salmanassar.
- 918: König Ahab (der Sohn und Nachfolger Omri's,) bestiegt den Thron von Israel und heirathet die Tochter König Ethbaal's von Tyrus, die Isebel.
- 917: Thronbesteigung König Josaphat's von Juda (Sohn und Nachfolger Aha's).
- c. 904: Dürre in Israel wie in Phönizien; Kampf des Propheten Elias mit den Baalpriestern auf dem Karmel vor Ahab.
- 903: Elias am Horeb.
- 902: Sieg Ahab's von Israel über den König Benhadad II. von Damaskus.
- 901: Neue Niederlage des Königs Benhadad's II. von Damaskus durch König Ahab von Israel bei Aphek.
- 897: Schlacht bei Ramoth in Gilead (im Ostjordanlande) zwischen Ahab von Israel und König Josaphat von Juda einerseits und Benhadad II. andererseits (Tod König Ahab's; Niederlage der Juden; Flucht König Josaphat's von Juda).
- 896: Dem Ahab folgt sein älterer Sohn Ahasja in Israel.
- 896: „Die Siegessäule des Königs Mesa von Moab“ (gegen Ahasja).
- 894: König Joram (jüngerer Sohn Ahab's und Nachfolger seines älteren Bruders Ahasja in Israel) bekämpft, mit König Josaphat von Juda verbunden, in einem gemeinsamen Feldzuge die Moabiter. Der König Mesa von Moab opfert in seiner Beste Kir = Harejeth, seinen erstgeborenen Sohn; worauf Israel erschrocken in sein Land heimkehrte.
- 893: König Josaphat von Juda †.
- 892: Thronbesteigung König Jehorams oder Jorams in Juda (Sohn Josaphat's, und — als Gemahl der Athalja, der Tochter Isebel's — Schwiegersohn des Ahab und Schwager König Joram's von Israel).

c. 889: Plünderung Jerusalems durch Philister und Araber.
c. 888: König Joram von Israel in Samaria von den Damaskenern (Benhadad II.) belagert. Hungersnoth in Samaria. (Elisa.)

c. 887: Die Damaskener heben die Belagerung von Samaria auf.

884: Ahasja, Jehoram's Sohn (und Sohn der Athalja, der Tochter Isebel's) besteigt den Thron in Juda.

884: Der König Joram von Israel in einer Schlacht in Gilead verwundet.

883: Aufstand des Jehu; König Joram von Israel durch Jehu getödtet, ebenso König Ahasja von Juda (Joram's von Israel Nefte); Tod Isebel's (Ahab's Wittwe, Mutter König Joram's von Israel) in Jesreel. Ausrottung des ganzen Hauses Ahab's — des Hauses Omri's — durch Jehu, welcher nun den Thron Israels besteigt und eine Dynastie stiftet.

883: Athalja (Isebel's Tochter, König Joram's von Juda Wittve, des eben getödteten Königs Ahasja Mutter) besteigt den Thron in Juda (das einzige Beispiel einer weiblichen Regierung bei den Hebräern).

c. 880: Sardanapal I. (Erbauer des f. g. Nordwestpalastes in Kalah-Nimrud, Ninive) König in Assyrien; großer Eroberer (erhält Tribut auch von den phönizischen Städten).

878: Athalja getödtet auf Befehl des Hohenpriesters Jojada (in Jerusalem).

877: Joas (der Athalja Enkel, vor derselben durch seine Schwester im Tempel zu Jerusalem versteckt) besteigt den Thron Judas in seinem sechsten Lebensjahre.

c. 867: Abtretung des transjordanischen Landes an den König von Damaskus Chazael (oder Hazael) durch Jehu.

861: König Mutton von Tyrus (Enkel Ethbaal's) †; sein Nachfolger ist sein unmündiger Sohn Pygmalion (Bruder der Elissa, der Gemahlin Siharbaal's, des Bruders Mutton's).

c. 860: König Jehu von Israel scheint gegen Damaskus in Assyrien Schutz gesucht und Tribut dahin gesandt zu haben.

855: König Jehu von Israel †; sein Nachfolger ist sein Sohn Joahas (unter dem die Macht Israels sehr zusammenschmolz.)

- 854: Pygmalion, König von Tyrus, erschlägt seinen Oheim und Schwager Siharbaal, worauf seine Schwester Gliffa (in der Sage mit der Göttin Dido zusammengeworfen) Tyrus verläßt und, mit einem Theile der alten Geschlechter, nach Afrika steuert (Gründung der Burg von Carthago).
- c. 850: Darstellung indischer Tribute auf assyrischen Monumenten (Salmanassar's II., des Sohnes und Nachfolgers Sardanapal's I.; des f. g. Obeliskenkönigs, Erbauers des f. g. Centralpalastes in Kalah-Nimrud; an welchen auch König Jehu von Israel Tribut geliefert hatte.)
- 838: König Joas von Juda erschlagen von seinen Leuten.
- 837: Amazia, Joas' Sohn, besteigt den Thron von Juda.
- 837: Joas, König in Israel, folgt seinem Vater Joahas (Jehus' Sohne). (Er weist den König Amazia von Juda zurück und schlägt den König Benhadab III. von Damaskus, Hasael's Sohn.)
- c. 825: Krieg Amazia's von Juda gegen den König Joas von Israel; Jerusalem von den Israeliten genommen und geplündert.
- 822: König Joas von Israel †; Thronbesteigung seines Sohnes Jerobeam II. (welcher das Reich Israel fast wieder in den Grenzen David's und Salomo's herstellt).
- 814: Anfang der Zeitreihe von Carthago. (Todesjahr des Königs Pygmalion von Tyrus.)
- 808: König Amazia von Juda †.
- 808: Ufia (Sohn des Amazia) besteigt den Thron Judas. (Erholungszeit für das Reich Juda; zu derselben Zeit, da sich Israel, das nördliche Reich unter Jerobeam II. erholt.)
- c. 800: König Ufia von Juda erneuert den alten Freundschaftsbund mit Tyrus.
- c. 800: König Salman von Ninive (Assyrien) — beim Propheten Hoseas erwähnt — erobert Mesopotamien wieder. (Die Assyrer nähern sich den Euphratübergängen gegen Syrien).
- c. 800: Schon Einfälle der nördlichen Barbaren in China (unter Suen-wang).
- c. 775: Wiederholte Einfälle der nördlichen Barbaren in China.
- c. 770: Unter Pharao Zet (dem Letzten des f. g. zweiten Tanitenhauses) hatte Aegypten (30 Jahre lang) eine Seemacht (durch Jonier-Griechen).
- 761: König Jerobeam II. von Israel †.
- 760: Zacharja (Ende des Hauses Jehu's in Israel).

- 760: Ende des Hauses Jehu in Israel. (König Phul in Ninive.)
759: Der Usurpator Menahem in Israel.
- c. 758: König Phul von Assyrien macht das Reich Israel (von Menahem gerufen) zinspflichtig; Wegführung von Israeliten nach Assyrien.
756: König Usia von Juda †.
- 756: Jotham (Ufias Sohn) besteigt den Thron von Juda.
c. 755: Gründung der s. g. älteren Naukratis in Aegypten durch Griechen.
c. 750: Die Griechen (König Pheidon von Argos) nehmen phönizisch-babylonisches Maß und Gewicht an.
749: Menahem (König von Israel) †; ihm folgt sein Sohn Pekajah.
748: Pekajah ermordet; Pekah, König von Israel (Usurpator).
740: König Jotham von Juda †.
- 740: Ahas (Sohn des Jotham) besteigt den Thron von Juda. Vom Könige Rezin von Damaskus und Pekah von Israel angegriffen, sucht er Hülfe bei Assyrien (trotz der Warnungen des Propheten Jesajas).
- c. 735: Tiglat-Pilejar (II.), König von Assyrien, besiegt (von König Ahas von Juda herbeigerufen) Damaskus und tödtet dessen König Rezin, macht (das wiederabgefallene) Israel und Juda zinsbar. (Übermalige Fortschleppung von Israeliten nach Assyrien.)
- 735: Bokchoris der Sait (der einzige ägyptische Pharao der s. g. XXIV. Dynastie) wird von dem Aethiopenkönige Sabakon besiegt und, nach der Sage, lebendig verbrannt.
728: Pekah ermordet durch Hoseas (Usurpator; letzter König von Israel).
- 726: Salmanassar (IV.), gewöhnlich mit Sargon als eine Person genommen, König von Assyrien, zieht gegen Phönizien und Israel (er macht dieselben zu Vasallenstaaten; Anfang des Sinkens der phönizischen Städte). Beginn der fünfjährigen Belagerung von Tinselthrus durch die Assyrer
- 724: König Hiskias von Juda folgt seinem Vater Ahas.

724: Salmanassar läßt durch seine Feldherren die Städte der Philister (im südlichen Syrien) erobern.

721: Aufhebung der fünfjährigen Belagerung von Inselthyrus durch die Assyrer, bei der Empörung von Samaria. (Inselthyrus, mit dem König Scläus, unterwirft sich dem Salmanassar auf Vertrag.)

c. 720: Der zweite äthiopische Herrscher von Aegypten, Sevechos, kämpft gegen den assyrischen König Salmanassar bei Raphia, um den Fall Samarias zu hindern, wird aber geschlagen.

719: Fall Samarias durch die Assyrer; Ende des Reiches Israel (oder Ephraim), des nördlichen Zehnstämmereiches; Fortführung der Israeliten nach Assyrien (besonders nach Medien). Diese Jahreszahl bedeutet den höchsten Stand der Macht des assyrischen Weltreiches, bald darnach begann sein Sinken durch den Abfall der Meder und Irans unter Salmanassar's Nachfolger Sanherib (nach dessen Katastrophe vor Jerusalem).

719: Sturz des letzten Sargoniden (Randaules) durch Sargon, den Stifter der Dynastie der Meroniden.

c. 714: Salmanassar †. (Sein Palast ist der von Khorfabad, der s. g. Nordostpalast.)

c. 713: Thronbesteigung König Sanherib's in Assyrien. (Sein Palast ist der von Kujundschik, in der nördlichen Stadt Niniveß.)

711: Der dritte äthiopische Herrscher Aegyptens (der bedeutendste derselben), Tirhaka, zieht gegen den assyrischen König Sanherib, welcher (das abgefallene Juda mit) Jerusalem erobern will.

710: König Sanherib (nachdem sein Heer durch eine plötzlich ausgebrochene Pest geschwächt worden) verläßt Syrien. Jerusalem gerettet. (Jesajas.)

710: Erhebung der Meder gegen König Sanherib von Assyrien.

709: Empörung Babylons gegen Sanherib; er schlägt dieselbe nieder und setzt seinen Bruder Artäan zum Statthalter daselbst ein. (Die Meder aber vermochte Sanherib nicht wieder zu übermächtigen.)

708: Dejokes, Gründer des mediſchen Reiches und ſeiner Hauptſtadt Egbatana. Beginn der Zeiten der Iranier (Arier), ſtatt der Vorherrſchaft der Semiten.

c. 705: Feudale Zuſtände in China (Macht der Vaſallen, Herabdrücken der Monarchie).

704: Als (der aſſyriſche Statthalter Babylons) Arkäan ſtarb, empörten ſich die Babylonier von Neuem gegen Sanherib. Hagifeſ trat an die Spitze des Aufſtandes, wurde aber von Merodach Baladan getödtet. Dieſer lud (nach der bibliſchen Geſchichte) den König Hiſtias von Juda ein, mit ihm gemeinſame Sache zu machen; wurde aber bald von Beliboſ getödtet, welcher ſich mehrere Jahre behauptete.

699: Sanherib beſiegt den (Empörer) Beliboſ von Babylon (und beſiegt nachher ein griechiſches Heer in Kilikien).

699: Sanherib ſetzt ſeinen Sohn Aſſarhaddon als Statthalter in Babylon ein.

696: Hiſtias (König von Juda) †.

695: Der gottloſe Manaffe folgt ſeinem frommen Vater Hiſtias auf dem Throne von Juda. Er wird einige Jahre nachher auf eine Zeit von dem aſſyriſchen Könige Aſſarhaddon nach Babylon als Gefangener abgeführt.)

695: Sanherib durch ſeine beiden Söhne Aſſarameleſ (Abrasameleſ) und Nergaſarezer (Nergaſaraſſar) im Tempel des Gottes Aſſarad oder Niſroch getödtet. Aber vor dem heranziehenden Aſſarhaddon (ihrem Bruder von einer anderen Mutter) flohen die Mörder in das Gebirge von Ararat; Nergaſarezer wurde von Aſſarameleſ getödtet, und dieſer fand ſeinen Tod durch Aſſarhaddon, welcher nun den Thron Aſſyriens beſteigt.

c. 690: Aſſarhaddon erobert Aegypten gegen den äthiopisch-ägyptiſchen König Tirhaka.

687: Aſſarhaddon † (nach achtjähriger Regierung); ſein Palaſt iſt der ſ. g. Südweſtpalaſt zu Kalah-Nimrud (ein anderer ſtand, wo jezt Nebbi Junuſ, bei Rujundſchik).

c. 687: Sardanapal II. oder Aſſurbanipal, Sohn und Nachfolger Aſſarhaddons, beſiegt (gegen Tirhaka) das empörte Aegypten. Sardanapal's II. Palaſt iſt der ſ. g. Nordpalaſt zu Rujundſchik.)

c. 685: Sardanapal II. oder Aſſurbanipal beſiegt wieder den Tirhaka.

685: Der dreimal von den Assyrern geschlagene Tirhafa verläßt Aegypten (wo nun nach alten Berichten fünfzehnjährige Wirren, Anarchie und Dabekarchie, eintreten.) (Mit Tirhafa endet die XXV. Dynastie in Aegypten.)

681: König Gyges von Lydien stirbt; sein Nachfolger ist Ardyš.

670: Psammetich I. der Große besiegt (mit Hilfe jonischer und karischer Söldner) seine Nebenbuhler und Mitfürsten in Aegypten und gewinnt die Alleinherrschaft (durch die Schlacht bei Momemphis): Beginn der XXVI. Dynastie.

655: Dejokes †; sein Nachfolger auf dem Throne Mediens ist sein Sohn Phraortes.

c. 655: Gründung des s. g. jüngeren Naukratis in Aegypten durch die Griechen (denen durch Psammetich jetzt dieses Land in weiterem Maße als früher geöffnet wird).

653: Die (schon um diese Zeit emporkommenden) Carthager (welche an die Stelle der zurückweichenden und sinkenden Phönizier im westlichen Mittelmeere treten) nehmen die Balearen (Pityusen) in Besitz.

c. 650: Die Meder herrschen bis an das Westufer des Indus. (Phraortes unterwirft die Perser und die andern Völker des iranischen Hochlandes.)

c. 650: Manu's Gesetzbuch in Indien.

c. 640: Psammetich's I. des Großen von Aegypten Kämpfe in Syrien (lange Belagerung von Adod).

640: König Manasse von Juda †.

638: Der fromme König Josias von Juda folgt seinem Vater Amon (dem Sohne Manasse's).

633: König Phraortes von Medien verliert Schlacht und Leben gegen die Assyrer (welche sich — wie Herodot sagt — „wenn auch von vielen Unterworfenen, die von ihnen abgefallen waren, verlassen,“ doch noch in gutem Zustande befanden).

633: Des Phraortes Sohn und Nachfolger Snyares, begierig den Tod seines Vaters zu rächen, belagert Ninive. Ward aber plötzlich durch den Scytheneinfall davon abgerufen; er wurde von den Scythen besiegt, welche nun ungehindert die Länder Vorderasiens durchzogen.

- 633: die Scythen scheuchen die Kymmerier-Trerem an der kleinasiatischen Nordküste auf (um Sinope). Letztere durchziehen nun (zum zweitenmale) verheerend das westliche Kleinasien.
- 632: König Ardyß von Lydien †; sein Nachfolger ist Sadyattes.
- 626: Die Scythen in Juda (wo dazumal Jeremias als Prophet austrat) und an der Grenze Aegyptens (wo sie umkehren).
- 625: Die Scythen ziehen gegen Babylon, wohin Sarakos oder Sardanapal III., der letzte König Assyriens, den Nebopolassar (einen eingebornen Babylonier) als Statthalter sendet.
- 621: Auffindung des V. Buches Moses (des s. g. Deuteronomium) im Tempel in Jerusalem. (Prophetin Hulda. Jeremias.) Frömmigkeit des Königs Josias von Juda.
- c. 620: Scharares besiegt die Scythen und macht Medien frei.
- 620: König Sadyattes von Lydien (welcher Phrygien unterworfen) †; sein Nachfolger ist Alyattes (welcher fünf Jahre lang noch alsbald den Krieg gegen Milet fortführt).
- c. 618—615: Scharares erobert die assyrischen Provinzen Armenien und Kappadokien.
- 616: Psammetich I. der Große in Aegypten †.
- 616: Pharao Necho in Aegypten (Psammetich I. Sohn).
- c. 612: Umschiffung Afrikas durch Phönizier (auf Anregung Necho's)
- 615—610: Des Scharares Krieg gegen Lydien.
- 610: Die Sonnenfinsterniß mitten in einer Schlacht zwischen Medern und Lydern macht Beide zum Frieden geneigter, welchen nun Nabopolassar (welcher von Assyrien abfallen will) vermittelt. (Verschwägerungen zwischen Medien, Lydien und Babylonien.)
- 609: Anfang der (dreijährigen) Belagerung Ninives durch die Meder und Babylonier (Scharares und Nabopolassar). Schlachten vor Ninive.
- 608: Necho's großer Kriegszug gegen Syrien. Er besiegt bei Megiddo den König Josias von Juda, welcher in dieser Schlacht umkommt.
- (Kurzdauernde Herrschaft Aegyptens über die phönizischen Städte.)
- 607: Joahas (der jüngste Sohn des Josias, mit Uebergehung der älteren Brüder, vom Volk auf den Thron von Juda erhoben) sogleich von Necho nach Aegypten abgeführt, wo er bis an sein Ende blieb. Necho setzt den Joasim (Sohn des Josias) als abhängigen Fürsten über Juda ein.

606: Fall Ninives durch die Meder und Babylonier (Ende des assyrischen Reiches; Selbstverbrennung des Sardanapal III. mit seinem s. g. Südostpalaste). Die Gebiete westlich vom Tigris kommen an Babylon, die östlich vom Tigris an Medien.

606; Ganz Syrien ist dem Pharao Necho unterthan.

605: Necho wird bei Karchemis am Euphrat vom babylonischen Kronprinzen Nebukadnezar so entscheidend geschlagen, daß er Syrien verliert, nach Aegypten zurückweicht und nicht mehr aus den Grenzen Aegyptens ging.

605: Heimkehr der Scythen (nach achtundzwanzigjähriger Abwesenheit) in ihre Steppen nördlich vom Schwarzen Meere.

604: Nabopolassar von Babylon †.

604: Nebukadnezar von Babylon besteigt den Thron. (Chaldäisch-babylonisches Weltreich.)

600: Pharao Necho †; Psammetich II.

600: Nebukadnezar kriegt in Syrien: Juda (König Jojakim) zinspflichtig.

598: Buddha's Geburt in Kapilavastu (Residenz seines königlichen Vaters) in Indien.

598: Empörung König Jojakim's von Juda gegen Nebukadnezar. Nebukadnezar, im Besitze von Syrien, zieht gegen Jerusalem, wo eben Jojakim gestorben war.

597: Sechonja (oder Jojakhin, Sohn des Jojakim) vom Volke zum König erhoben, muß die Thore Jerusalems dem Nebukadnezar öffnen und wird gefangen nach Babylon abgeführt; und an seine Stelle wird von dem Könige Babylons sein Oheim Zedekias als zinspflichtiger Statthalter über Juda gesetzt. Fortführung des besseren Theiles des jüdischen Volkes (darunter auch der Prophet Ezechiel) in die babylonischen Gefangenschaft.

c. 595: Nebukadnezar verleiht die Städte Phöniziens dem Neubabylonischen Reiche ein; Phönizien (mit Syrien) bleibt unter der Chaldäischen Herrschaft bis zum Falle Babels durch Cyrus.

- 593: Cyaxares von Medien †; Thronbesteigung des Astyages, des letzten Königs der Meder.
- 588: Empörung des Zedekias gegen Nebukadnezar. (Anfang der Belagerung Jerusalems durch die Chaldäer.)
- 587: Pharao Hophra kämpft gegen die Babylonier und zwingt sie, die Belagerung Jerusalems für einen Augenblick aufzuheben, wird aber geschlagen.
- 586: Nebukadnezar erobert und zerstört Jerusalem. Ende des Zedekias (derselbe geblendet in Ketten nach Babylon geführt), des Reiches Juda und des Davidischen Herrscherhauses. (Abführung des Volkes in die babylonische Gefangenschaft.)
- 586: Anfang der dreizehnjährigen Belagerung von Inselthrus durch Nebukadnezar.
- c. 575: König Alyattes von Lydien breitet sein Reich fast über ganz Kleinasien bis zum Halys hin aus (mit geringen Ausnahmen).
- 573: Ende der dreizehnjährigen Belagerung von Inselthrus durch Nebukadnezar (es ergibt sich König Ethbaal dem Neubabylonischen Reiche durch Vertrag).
- 572: Zug Hophra's von Aegypten gegen Phönizien und Cypren (erfolglos).
- 571: Das ägyptische Heer Hophra's von den Kyrenäern geschlagen.
- 570: Pharao Hophra durch die über die Bevorzugung der griechischen Söldner empörten Aegypter in der Schlacht bei Momemphis (wo hundert Jahre zuvor Psammetich die Alleinherrschaft gewonnen) geschlagen (hernach ermüdet).
- 570: Pharao Amasis in Aegypten besteigt den Thron der Psammetiche (er war ein herabgekommener Seitenproß derselben). Die letzten Zeiten ägyptischen Glanzes.
- 565: Laotse, der Stifter des Taoismus, in China geboren.
- 563: Buddha tritt als Lehrer auf (unter dem Könige des Magadhreiches Bimbisara, aus der Prädynastie).
- 563: König Alyattes von Lydien †; sein Nachfolger ist Kroesus, welcher die griechischen Städte an der Küste gewinnt (der letzte König der Lyder).
- 562: Nebukadnezar †.
- 561: Evilmerodach, König von Babylon (Sohn und Nachfolger Nebukadnezar's).
- 560: Evilmerodach durch seinen Schwager Neriglissar ermordet.

560: Das berühmte Zwiegespräch zwischen dem reichen und mächtigen Lyderkönige Krösus und dem griechischen Weisen Solon über das menschliche Glück (Krösus hält sich für den glücklichsten Menschen).

560: Neriglissar, König von Babylon.

559: Empörung der Perser gegen die Meder (König Astyages) unter Cyrus, dem Achämeniden aus dem Stamme der Pasargaden.

558: Cyrus gründet das Weltreich der Perser und damit (von nun an) die Macht der Arier in der Weltgeschichte (bis jetzt). Besiegung des Astyages (des Schwagers des Krösus von Lydien) bei Pasargada; Ende des letzten Königs der Meder (und des Mederreiches, welches hundertundfünfzig Jahre gedauert hatte.

556: Neriglissar, König von Babylon †.

556: Labosoarchad (Sohn des Neriglissar), ein Kind, auf dem Thron Babylonien; halb getödtet.

551: Confucius in China geboren.

c. 550: Der weise Hanno ordnet den carthagischen Staat (nach dem Phönizien dem Nebuchadnezar unterthan geworden war) und macht die Carthager aus „Tyriern“ zu „Libyern“ (d. h. autonom).

555: Thronbesteigung des Nabonetos (des letzten Königs von Babylon).

549: Cyrus besiegt den Krösus bei Pteria und macht dem Indischen Reiche (der Mermnaden) ein Ende (welches hundertundsiebenzig Jahre gewährt hatte).

547: Unterwerfung der griechisch = kleinasiatischen Städte unter Persien durch Harpagos.

543: Buddha stirbt.

542: Die Carthager vertreiben die griechischen Phokier von Corfika.

538: Eroberung Babylon's durch Cyrus (Ende des Nabonetos und des Neubabylonischen Reiches). (Entlassung der Juden aus der babylonischen Gefangenschaft in ihre palästinische Heimath).

c. 538: Leichte Erwerbung Cyperns durch Amasis für Aegypten.

c. 536: Freundschaft des Amasis mit dem Tyrannen Polykrates von Samos.

- 536: Im zweiten Jahre nach der Rückkehr aus dem Exil wird in Jerusalem der Grund zum neuen Tempel gelegt.
- 535: Die Fortsetzung des jüdischen Tempelbaues durch Cyrus verboten: (wegen der darüber mit den Samaritanern entstandenen Streitigkeiten).
- 529: Cyrus fällt in einem Kriege gegen die Derbier oder Dyrbäer, „die an Indien und Baktrien grenzen“ (in Ostiran); nicht gegen die Massageten (wie Herodot will).
(Des Cyrus Nachfolger ist sein Sohn Kambyzes.)
526: Pharao Amasis †.
- 525: Kambyzes erobert Aegypten (des Amasis Sohn, Psammetich III., besiegt bei Pelusium).
Anfang der Unterthänigkeit Aegyptens unter Persien (nur durch j. g. Rebellenkönige unterbrochen).
524: Des Kambyzes unglücklicher Zug nach Aethiopien (bis über Meroe).
523: Kambyzes wüthet gegen die Aegypter und ihre Religion.
- 522: Tod des Kambyzes in Syrien (durch Selbstmord aus Zorn über die Empörung des Perserreiches gegen seine Tyrannei).
- 522: Pseudo=Smerdis (der Magier) in Persien.
- 521: Darius I. Hystaspis (des Hystaspes Sohn), Gründer der jüngeren Linie der Achämeniden, besteigt den persischen Thron (da Kambyzes keine Kinder hatte) und tödtet den Magier (Pseudo=Smerdis), welcher sich für des (von) Kambyzes (vor seinem Zuge nach Aegypten getödteten) Bruder Bardija ausgab. (Darius I. stellt das zerrüttete Perserreich wieder her.)
520: Im zweiten Regierungsjahre des Königs Darius I. trat der Prophet Haggai unter den Juden auf und ermunterte zur Wiederaufnahme des Tempelbaues.
- c. 520: Unter dem Beherrscher des indischen Magadhareiches Aschatapatru wird in dessen neuerbauter Hauptstadt Kadschagriha die erste buddhistische Synode gehalten.
- 519: Darius I. gestattet den Tempelbau in Jerusalem.
- 518: Zweite Einnahme Babylons durch Darius I. nach längerer Belagerung (durch die List des Zopyros).
- 516: Der zweite Tempel in Jerusalem vollendet; Tempelweihe.

515: Ecythenzug des Darius I. nach Europa (über den Bosporus; über die Donau); Mißlingen dieser Expedition, doch fassen die Perser festen Fuß in Europa (Thrazien, Inseln).

510: Darius I. erobert die indischen Gebiete westlich vom Indus. (Das Perserreich erstreckt sich nun von Thrazien bis an den Himalaja und Indus.)

509: Handelsvertrag der Carthager mit den Römern (im letzten Jahre des Tarquinius Superbus).

500: Abfall und Freiheitserklärung der kleinasiatischen Griechen von Persien.

499: Die Jonier vertreiben die Perser aus Sardes (mit Hilfe der Athener und Eretrier); Brand von Sardes. Niederlage der Jonier in der Nähe von Ephesos durch die Perser.

495: Verheerung von Milet, der Hauptstadt Joniens, durch die Perser.

492: Unfall des gegen Hellas ziehenden Mardonios am Berge Athos.

490: Zweiter persischer Feldzug gegen Hellas (Datis und Artaphernes); die Perser bei Marathon geschlagen.

485: Darius I. †; Xerxes I. der Große, Groß-König von Persien (Sohn des Darius).

480: Großer Zug des Xerxes I. des Großen gegen Griechenland; Seeschlacht bei Artemision; Kampf des Leonidas bei den Thermopylen; Seeschlacht bei Salamis; Rückzug des Xerxes.

480: Große Niederlage der Carthager durch die beiden vereinigten Tyrannen Gelon von Syrakus und Theron von Agrigent bei Himera auf Sicilien.

479: Niederlage der Perser bei Plataä durch die Griechen (Fall des Mardonios). (Die Perser unternehmen keinen Kriegszug mehr gegen das europäische Hellas.)

479: Confucius stirbt während der Wirren seines Vaterlandes (China).

478: Neuer Abfall der Jonier von den Persern.

466: Die Perserherrschaft über die griechischen kleinasiatischen Städte hört auf nach der Schlacht am Eurymedon.

465: Xerxes I. der Große von Persien umgebracht vom Hauptmann der Leibwache Artabanus, welcher die Herrschaft sieben Monate lang führt.

- 465: Artaxerges I. Longimanus, Großkönig von Persien.
458: Esra in Jerusalem.
445: Nehemia in Jerusalem.
c. 440: Vollendung der Befestigung Jerusalems; Esra und Nehemia).
425: Artaxerges I. †.
- 424: Xerxes II. in Persien.
424: Sogdianos in Persien.
423: Darius II. Nothus, Großkönig von Persien.
c. 420: Gründung von Palibothra-Pataliputra am Ganges, als Hauptstadt des Magadha-Reiches in Indien, durch den König Kalasoka aus dem Hause Sisunaga (unter welchem auch die zweite buddhistische Synode abgehalten wurde).
412: Die Perser mischen sich (durch Alcibiades von Athen bewogen) wieder in griechische Angelegenheiten, zunächst zu Gunsten der Athener.
408: Die Perser bestimmen sich (nach verschiedenen Schwankungen) schließlich zu Gunsten der Spartaner und helfen diesen den Sieg über die Athener erringen.
408: Die beiden griechischen Pflanzstädte Selinus und Himera durch die Carthager erobert und zerstört.
406: Agrigent, die herrliche griechisch-sicilianische Pflanzstadt, durch die Carthager erobert und zerstört.
405: Gela (griechische Pflanzstadt auf Sicilien) durch die Carthager zerstört.
404: Darius II. †.
- 404: Artaxerges II. Mnemon, Großkönig von Persien.
403: Zeit des Propheten Maleachi in Judäa.
401: Aufstand des Cyrus des Jüngeren gegen seinen Bruder Artaxerges II. (Cyrus fällt in der Schlacht bei Cunaxa in Babylonien.)
401: Rückzug der Zehntausend Griechen durch Persien unter Xenophon.
c. 395: Krieg zwischen den Carthagern und dem syrakusischen Tyrannen Dionysios I. dem Älteren.
387: Persien gibt in den griechischen Angelegenheiten die Entscheidung zu Gunsten Spartas durch den f. g. Frieden des Antalkidas.
359: Artaxerges II. †.
- 359: Artaxerges III. Ochos, Großkönig von Persien.
350: Fall des empörten Sidons (welches in der Perserzeit wieder die Hegemonie in Phönizien hatte).
349: Das empörte Aegypten besiegt (Nektanebos II., der letzte König der dritten Rebellendynastie); Ochos und Bagoas.

348: Artaxerges III. verläßt Aegypten beruhigt; dasselbe bleibt persische Provinz bis zur Ankunft Alexander's des Großen.

340: Timoleon von Korinth (der Befreier Syrakusens von der Zwingherrschaft des Tyrannen Dionysios II. des Jüngeren) schlägt die Carthager am Krimesos auf Sicilien.

338: Artaxerges III. durch Bagoas vergiftet.

338: Arses (Sohn und Nachfolger des Artaxerges III.)

336: Ebenfalls durch Bagoas getödtet.

336: Darius III. Codomannus, letzter (Groß-) König von Persien.

333: Bei Issus durch Alexander den Großen besiegt.

331: Bei Gaugamela und Arbela durch Alexander besiegt.

330: Durch den verrätherischen Vesses auf der Flucht ungebracht.

330*): Ende des Weltreiches der Perser durch Alexander III. den Großen von Macedonien. Derselbe als König von Persien anerkannt. (Ende der Weltgeschichte des alten Orients; Beginn der alexandrinischen Zeit oder der Zeit des Hellenismus: nur in China und Indien dauert der alte Orient fort.)

327: Indischer Feldzug Alexanders des Großen.

325: Umkehr am Hyphasis.

323: Tod Alexander's in Babylon in Nebukadnezar's Burg (den s. g. hängenden Gärten der Semiramis am Euphrat). Zerfallen seines babylonisch=perßisch-griechischen Weltreiches.

c. 320: Der Herrscher des Magadhareiches (Dynastie der Nanda) ist der mächtigste in Indien (ihm waren die übrigen arisch-indischen Staaten am Ganges unterworfen).

*) In vorstehender Zeittafel des orientalischen Alterthums ist das System eingehalten, daß von den drei so auf einander folgenden weltgeschichtlichen Hauptvölkerstämmen — Chamiten, Semiten und Iranern — jedem je drei Hauptzahlen, in erster Linie, gegeben wurden (3500, 2091, 1580 den Aegyptern; 1273, 719 und 604 den Semiten; 708, 558 und 330 den Iranern oder Ariern), an die sich dann die übrigen Zahlen zweiter und dritter Ordnung anschließen.

c. 312: Der letzte der Nanda-Dynastie (im Magadhareiche in Indien) gestürzt durch Sandrokottos (oder Tschandragupta). (Tschandragupta's — des Stifters der Dynastie der Maurya — Reich erstreckte sich vom Indus bis zu den Mündungen des Ganges; es umfaßte somit das ganze indische Arierland.)

c. 310: Krieg zwischen Carthago und dem Tyrannen Agathokles von Syrakus.

c. 260: Zeit Asoka's, des großen buddhistischen Königs im indischen Magadhareiche.

255: Der mächtige Lehensfürst von Tsin (Tschang-Siang) stürzt den letzten ohnmächtigen Fürsten der III. chinesischen Reichsdynastie und gründet die IV. Dynastie, Tsin.

c. 250: Dritte buddhistische Synode im Magadhareiche unter König Asoka.

c. 245: Um diese Zeit kam der Buddhismus nach der Insel Ceylon.

c. 240: Bau der großen chinesischen Mauer gegen die nördlichen Barbaren durch den gewaltigen Schi=hoang-ti, den zweiten Herrscher der IV. chinesischen Reichsdynastie.

c. 225: Unmittelbar nach dem Tode des großen Magadhakönigs Asoka trat in dessen Reiche die Theilung und der Verfall ein.

221: Schi=hoang-ti ist Herr über die Vasallen, stellt das chinesische Kaiserthum wieder her.

c. 215: Schi=hoang-ti theilt das Reich in 36 Provinzen, errichtet eine Centralregierung und führt das heute noch in China geltende Hofceremoniell ein.

210: Tod Schi=hoang-ti's.

206: Lieu-pang (einer der Feldherren Schi=hoang-ti's) erkämpft sich die Herrschaft über das chinesische Reich und gründet die V. Reichsdynastie, Han.

c. 175: Die ältesten noch erhaltenen Baumerte auf dem Festlande Indiens gehören dem Könige Dagaratha von Magadha (dem zweiten Nachfolger Asoka's) an.

172: Arsaces IV. (oder Mithridates I.) macht Parthien zum Weltreich.

c. 150: Technische, der Literatur günstige, Erfindungen in China: Verfertigung von Papier u. A. (in den Zeiten Wu-ti's, des zweiten Nachfolgers Lieu-pang's).

- c. 100: Glänzende Regierung Wu-ti's in China; der noch heute vorhandene Umfang des Reiches wird zusammenerobert (Cochinchina, Korea, der Westen bis zum Himalaja).
- c. 75: Erfindung der ersten beweglichen Lettern in China (chinesische Buchdruckerei).

Nach Christi Geburt.

- c. 100: Zur Zeit des römischen Kaisers Trajan bringen chinesische Heere bis zum kaspischen Meere vor (welche Eroberungen allerdings mit der Zeit wieder verloren wurden).
 - c. 200: China zerfällt in drei Reiche (die jedoch der Stifter der folgenden Dynastie wieder vereinigte).
 - 263: Anfang der VI. chinesischen Reichsdynastie Tzin.
 - c. 386: Die Tataren erobern die nördlichen Provinzen China's und stiften daselbst ein eigenes Reich, so daß seitdem in China zwei Reiche, ein nördliches und ein südliches bestanden.
 - 420: Anfang der VII. chinesischen Reichsdynastie.
 - 479: Ende der VII. chinesischen Reichsdynastie.
-

II.

Griechische Geschichte.

(Sämmtliche Zahlen der griechischen Geschichte sind vor Christi Geburt.)

c. 1550: Angebliche Zeit der ersten semitisch-phönizischen Ansiedelungen in Griechenland (wodurch dieses mit den Keimen altorientalischer Cultur befruchtet wird). („Wanderungen des Kadmos“, „Raub der Europe.“)

1382*): Die Phönizier auf den Cycladeninseln Ihera und Melos.

c. 1350: Hauptalter der griechischen Heroenmythen.

c. 1350: Angebliche Zeit der Gründung Korinths durch den Aeolier Sisyphos.

c. 1300: Blüthezeit der phönizisch-griechischen Ansiedelungen; der phönizisch-griechischen Cultur („Minos auf Kreta“).
(Zeit von Orchomenos und der Minyer.)

c. 1250: Angebliche Zeit des joniſch-atheniſchen Nationalhelden Theseus. (Erstarkung Attikas, Zurückwerfen der Phönizier.)

c. 1230: Die gewöhnliche ungefähre Zeitangabe für den Argonautenzug.

c. 1220: Die gewöhnliche Zeitangabe für die Epigonen (Nachkommen der „Sieben gegen Theben“).

c. 1200: Zeit der alten achäischen (griechischen) Cultur (in Argos, Mykenä, Sparta).

1194—1184: Gewöhnliche Angabe für die Zeit des trojanischen Krieges.**)

*) 266 Jahre vor 1116 vor Chr. (nach Herodot und Thucydides).

**) Die Angaben schwanken zwischen 1349 und 1130 vor Chr., gewöhnlich zwischen 1270 und 1183 vor Chr.

1124 *) : Die thessalisch-arnäische Wanderung.

1104): Die dorische Wanderung (Rückkehr der Herakliden); Eroberung des Peloponnes durch die Dorier (bis auf Achaja und Arkadien).**

(c. 1100: Gründung der griechischen Colonien in Kleinasien.)

1074: Korinth (durch Metas) der dorischen Herrschaft unterworfen.

1068: Megara dorisch.

1068***): Kroisos (König von Athen) wehrt durch seinen Opfertod die Dorier von Attika ab. (Von da an ein Archontat auf Lebenszeit in Athen, der Medontiden oder Kroriden.)

c. 1000: Gründung der griechischen Colonien an der kleinasiatischen Küste.

c. 950: Zurückweichen der Phönizier im ägäischen Meere vor den (gegen die Inseln und die kleinasiatische Küste von dem Mutterlande her vordringenden) Griechen.

c. 900: Zeitalter Homer's.

c. 800: Der böotische Dichter Hesiodos.

c. 820: Lykurg's Gesetzgebung in Sparta.

c. 800: Sturz des patriarchalischen Königthums in den jonisch-kleinasiatischen Colonien.

c. 800: Das äolische Rhene wagt sich in das westliche Mittelmeer hinaus und gründet Cumä in Italien am Berge Gaurus (die erste Colonie der Griechen im Westen).

c. 800: Die Milesier (Jonier) bringen in das Schwarze Meer vor und gründen daselbst Colonien.

c. 785: Gründung von Sinope (an der nordkleinasiatischen Küste) durch Milesier.

776: Die olympischen Spiele in Elis: (Anfang der Olympiaden).

*) D. h. 60 Jahre nach dem troischen Kriege nach der gewöhnlichen Zeitrechnung.

***) D. h. 80 Jahre nach dem troischen Kriege nach der gewöhnlichen Zeitrechnung.

***) Eine andere Annahme will diese Zahlen 1124 und 1104 für die Zeit der großen Wanderungen um hundert Jahre zu hoch finden und setzt also die thessalisch-arnäische Wanderung zwischen 1050 und 1000 vor Chr., die dorische gegen 1000 vor Chr., Kroisos gegen 960/950 und Homer c. 900 vor Chr.

c. 760: Amyklä (alte achäische Stadt im unteren Eurotas-thale) muß sich dem spartanischen Könige Teleklos ergeben.

c. 756: Gründung von Trapezus durch Milesier.

754*): In Athen (nach Entsetzung des Medontiden Alkmäon) ein Archontat auf zehn Jahre statt auf Lebenszeit (aber noch im Besitze der Klobiden oder Medontiden).

c. 760: König Pheidon I. von Argos (Zemenide); Zeit der Vormacht von Argos (die unter seinen Nachfolgern wieder verloren wurde).

c. 750: König Pheidon von Argos stellt festes Maß, Gewicht (und Münze) auf (nach babylonisch-phönizischem Muster.)

(c. 750: Die Westfahrten der Korinther beginnen.)

748: Ende des alten patriarchalischen Königthums in Korinth (wie allenthalben in Griechenland im Verlaufe des achten Jahrhunderts vor Chr.)

743*): Anfang des ersten messenischen Krieges (König Teleklos von Sparta von den Messeniern erschlagen). (Feste Ithome.)

738: Gründung von Naxos auf Sicilien (durch verschiedene Auswanderer, z. B. Chalkidier).

735: Gründung von Syrakus durch Korinther.

c. 735: Korinthische Kolonie auf der Insel Kerkyra.

c. 730: Chalkidier gründen Katana (und Leontinoi) in Sicilien.

c. 725: Ende des patriarchalisch-griechischen Königthums in Theben in Bötien.

724: Ende des ersten messenischen Krieges.

c. 720: Achäer gründen Sybaris in Unteritalien.

c. 720: Chalkidier gründen Rhegion in Unteritalien.

c. 720: Begründung der Macht der Ephoren in Sparta.

714: Der Zutritt zum Archontat in Athen allen Eupatriden geöffnet.

c. 710: Achäer gründen Kroton in Unteritalien.

c. 710: Vertriebene Peloponnesier lassen sich nach dem ersten messenischen Kriege in Zankle nieder und verwandeln dasselbe in die dorische Kolonie Messana (Messina).

*) Ober 752 vor Chr.

**) Der erste messenische Krieg wird entweder von 743—724 oder von 730—710 vor Chr. gerechnet; der zweite entweder von 685—668 oder von 645—630 vor Chr.

- 708: Gründung Tarents (in Unteritalien), von Sparta aus (Parthenier; Phalanthos).
- c. 700: Die Spartaner entreißen den Argeiern die Südostküste nebst der Insel Kythera.
- c. 700: Lokri (Epizephyrii) durch Lokrer in Unteritalien gegründet.
- c. 690: Gründung von Gela auf Sicilien durch Rhodier (u. A.)
- 685: Anfang des zweiten messenischen Krieges. (Feste Gira. Aristomenes. Der Dichter Tyrtaos. Gründung Messanas.)
- 683*): Das Archontat in Athen auf ein Jahr beschränkt und unter neun Amtsgenossen vertheilt.
- c. 670: Niederlage der Argiver bei Hyfä durch die Spartaner.
- 668: Ende des zweiten messenischen Krieges.
- 665: Anfang der Tyrannis der Orthagoriden in Sityon.
- c. 660: Gesetzgebung des Zaleutos in Lokri Epizephyrii (das erste geschriebene Recht der Griechen).
- c. 655: Gründung von Byzanz durch Megara.
- 655: Anfang der Tyrannis der Kypseliden in Korinth (Kypselos).
- c. 650: Zankläische Chalkidier gründen Himera in Sicilien.
- c. 640: Gesetzgebung des Charondas aus Katana.
- c. 630: Gründung von Kyrene (auf der nordafrikanischen Küste) durch Minyer von Thera (Anfang des Königshauses des Battos daselbst).
- c. 628: Gründung von Selinus auf Sicilien durch Megarer.
- 625: Periandros (des Kypselos Sohn) folgt seinem Vater in der Tyrannis zu Korinth.
- 624: Der Archon Dracon in Athen und seine (sprüchwörtlich strengen) Gesetze.
- 620**): Kylon (Schwiegersohn des Tyrannen Theagenes von Megara) beabsichtigt eine Tyrannis in Athen. (Auf Veranlassung des Alkmaoniden Megakles wurden seine Anhänger treulos und selbst an geweihter Stätte ermordet; der Tyrann Theagenes von Megara rächt sich, indem er den Athenern die Insel Salamis entriß.)
- c. 600: Die Phokäer gründen Massalia (Massilia), jetzt Marseille. (Um diese Zeit schon sind die Griechen das herrschende Seevolk.)

*) Oder 682 vor Chr.

*) Oder 612 vor Chr.

c. 600: Die Arkader (die sich lange der Angriffe der Spartaner zu erwehren gesucht) werden endlich zur Unterwerfung und Anerkennung der spartanischen Vorherrschaft gebracht.

c. 600: Der Weise Cheilon in Sparta.

c. 600: Zeit des Weisen Pittakos (Staatsordners auf Lesbos).

c. 600: Zeit des Weisen Thales von Milet.

c. 600: Beginn der Zeit des Solon.

599: Solon's Auftreten (im vierzigsten Lebensjahre).
(Die Alkmaoniden verbannt wegen Blutschuld.)

598: Solon bewirkt die Wiedereroberung der Insel Salamis
(gegen Theagenes von Megara).

c. 596: Zeit des Dichters Alkaios und der Dichterin Sappho in
Mitylene auf Lesbos (Beider Verbannung zur Zeit des
Pittakos).

595*): Solon zum ersten Archon gewählt. (Lastenauf-
hebung, „Seisachthie.“)

594**): Solon zum zweitenmal zum Archon gewählt und
zum Gesetzesordner.

593: Die Solonische Gesetzgebung oder Verfassung.

(586: Sage von Arion.)

583: Ende der Zeit der Solonischen Gesetzgebung. (Solon
geht, zehn Jahre lang, auf Reisen.)

c. 582: Gründung von Akragas (Agrigent) auf Sicilien durch
dorische Colonisten.

560: Beginn der Zeit der Peisistratiden (Peisistratos,
Tyrann von Athen). (Solon verläßt Athen; sein
Gespräch mit dem reichen Lyderkönig Kroesus in
Sardes.)

c. 560: Sieg der Spartaner über die Tegeaten (Arkader).

559: Solon † (auf Cypern).

555: Die erste Vertreibung des Peisistratos.

550: Peisistratos zurückgeführt.

c. 550: Die Argiver verlieren die Landschaft Kynuria an
die Spartaner (durch die Heldenthat des Spartaners
Othryades).

549: Die zweite Vertreibung des Peisistratos.

538: Die zweite Rückkehr des Peisistratos (Sieg bei Ballene).

536: (Anfang der Tyrannis des) Polykrates auf Samos.

527: Peisistratos †.

*) Ober 594 vor Chr.

**) Ober 593 vor Chr.

527: Beginn der Zeit der Söhne des Peisistratos (Hippias und Hipparch).

c. 525: Pythagoras von Samos in Kroton.

524: Niederlage der Argiver bei Tiryns durch den spartanischen König Kleomenes. (Die Hegemonie über den Peloponnes geht nun ganz bestimmt von Argos an Sparta über.)

514: Hipparch ermordet (Harmobios und Aristogeiton.)

510: Zerstörung von Sybaris durch Kroton.

510: Hippias vertrieben (seine Niederlage bei Pallene gegen den spartanischen König Kleomenes). Beginn der Zeit der emporstrebenden athenischen Demokratie.

509: Demokratische Verfassungsreform des (Alkmaoniden) Kleisthenes in Athen.

508: Erste spartanische Invasion dagegen.

506: Zweite spartanische Invasion dagegen.

505: Hippias sucht in Sparta vergeblich Hilfe. (Sodann bei den Persern.) Theben und Megina gegen Athen; Athen siegt gegen Megina wie zuvor gegen Theben.

c. 504: Der pythagoräische Bund in Kroton überfallen und gesprengt.

501: Des (unter Persien stehenden) Tyrannen Aristagoras von Milet verfehltes Unternehmen, mit den Persern, gegen Mares.

c. 500: Pythagoras †.

500: Befreiung Joniens von der Perserherrschaft (Histias und Aristagoras).

499: Einnahme von Sardes durch die Jonier (Brand von Sardes). Niederlage der Jonier durch die Perser in der Nähe von Ephesos.

497: Niederlage der Griechen in der Seeschlacht bei Lade (vor Milet).

495: Verheerung von Milet durch die Perser.

495: Der spartanische König Kleomenes besiegt das argivische Heer bei Sepeia. (Rettung der Stadt Argos vor den Spartanern durch die Dichterin Telesilla.)

492*): Zug des Mardonios gegen Griechenland (Unfall am Berge Athos).

491: Gelon Tyrann von Gela auf Sicilien.

*) 493 vor Chr.

- 490: Zweiter Feldzug der Perser gegen Griechenland (Datis und Artaphernes). Niederlage der Perser bei Marathon (Tod des Hippias).
- 489: Mißlungene Unternehmung des Miltiades (des Siegers bei Marathon) gegen Paros. Sein Sturz (er stirbt im Gefängnisse). (Die Zeit des Themistokles beginnt.)
- 480: Dritter (größter) Feldzug der Perser gegen Griechenland, Xerxes I. des Großen. (Für die Perser ungünstige Seeschlacht bei Artemision. Fall des spartanischen Königs Leonidas bei den Thermophyen. Die Perser in Delphi und Attika; Athen verbrannt. Seeschlacht bei Salamis. Rückzug des Xerxes.)
- 479: Feldzug des Mardonios; Mardonios in Attika (Athen abermals verbrannt). Niederlage und Tod des Mardonios bei Platää in Böotien.
- 479: Gleichzeitiger Sieg der griechischen Flotte bei Mykale (an der kleinasiatischen Küste) über die Perser.
- 477: Emporkommen Athens. (Die Athener erlangen die Hegemonie zur See.)
- 476: Hieron I. Nachfolger seines Bruders Gelon in der Tyrannis zu Syrakus.
- 470: Verbannung des Themistokles. Die Zeit des Kimon beginnt.
- 468: Aristides der Gerechte †.
- 466: Des Kimon Doppelsieg über die Perser am Flusse Eurymedon (an der Küste Pamphyliens). (Wachsende Spannung zwischen Sparta und Athen.)
- 466: Thrasybulos Nachfolger seines Bruders Hiero in der Tyrannis von Syrakus.
- 465: Thrasybulos von Syrakus gestürzt (Ende der f. g. ersten Tyrannis von Syrakus).*)
- 465: Des Themistokles Flucht nach Persien.
- 465: Die Athener stehen an der Spitze des Bundes von Delos.
- 465: Dritter messenischer Krieg in Sparta.

*) Die f. g. zweite Tyrannis in Syrakus beginnt 406 mit Dionysius I. dem Älteren.

460: Die Zeit des Perikles beginnt (bei der zeitweiligen Verbannung des Kimon).

457: Myronidas wehrt ein korinthisches Landheer von Attika ab.

457: Großer Seesieg der Athener bei Megina.

456: Schlacht bei Tanagra (Sieg der Spartaner über Perikles und die Athener).

456: Sieg der Athener (unter Myronidas) bei Denophyta über die Thebaner.

455: Megina ergibt sich an die Athener.

455: Ende des dritten messenischen Krieges.

449: Kimon † auf Cypern. Sieg seiner Streitmacht über die Perser auf Cypern. S. g. Kimonischer Frieden. Perikles ist nun, ausschließlich, der erste Mann Athens bis zu seinem Tode (zwanzig Jahre lang).

448: Perikles verlegt die Bundeskasse von Delos nach Athen. Zeit von Athens Größe.

447: Niederlage der Athener (Demokraten) unter Tolmidas gegen die Aristokraten verschiedener Länder (besonders thebanische Verbannte) bei Koroneia.

445: Friede des Perikles (zwischen Athen und den Peloponnesiern). Perikleisches Zeitalter in Athen. (Bauarbeiten).

431: Beginn des Peloponnesischen Krieges (Kampf Athens und Spartas um die Hegemonie in Griechenland).

429: Tod des Perikles.

427: Vernichtungskampf der Parteien auf Corchyra. Kriegsgreuel. Die Athener unterwerfen das aufständische Mithlene; die Thebaner erobern Plataä.

424: Schlacht bei Delion (Niederlage der Athener). (Das Glück der Athener wendet sich.)

422: Schlacht bei Amphipolis in Thracien (Brasidas, der Spartaner, siegt und fällt; Kleon, der Athener, fällt). (Beide Theile zum Frieden geneigter.)

(Die erste Epoche des peloponnesischen Krieges, der s. g. Archidamische Krieg, geht zu Ende.)

421: Friede des Nicias (sechsjähriger fauler Friede).

420: Auftreten des Alcibiades in Athen.

415: Die dritte Epoche des peloponnesischen Krieges (der s. g. Defelische Krieg) beginnt. Große See-Expedition der Athener gegen Syrakus (Alcibiades, Nicias, Lamachos).

- 413: Untergang der athenischen Flotte und Mannschaft im Kampfe gegen Syrakus. (Die Spartaner besetzen Dekeleia auf athenischem Gebiet.)
- 412: Alcibiades sucht die Perser für Athen zu gewinnen.
- 411: Verfassungsschwankungen in Athen.
- 411: Die athenische Flotte schlägt die Spartaner in zwei Seeschlachten, bei Sestos und Abydos (Rynosjema).
- 410: Sieg der Athener (Alcibiades) in der Seeschlacht bei Mytilos.
- 408*): Rückkehr des Alcibiades nach Athen.
- 407: Die athenische Flotte bei Notion (Ephesos) von Lysander geschlagen. (Alcibiades abermals entsetzt.)
- 406: Sieg der athenischen Flotte bei den Arginusen über die Spartaner. (Die athenischen Feldherren unterlassen das Einsammeln der Todten; daher ihre Verurtheilung.)
- 405: Lysander (von Persien unterstützt) schlägt die Athener bei Megaspotamos am Hellespont.
- 404: Uebergabe Athens an Lysander.
- 404: Athens Uebergewicht (durch diesen Ausgang des Peloponnesischen Krieges) für immer gebrochen; Beginn der zweiten Hegemonie Spartas.**
- 404: Regierung der f. g. dreißig Tyrannen in Athen.
404: Alcibiades †.
- 403: Thrasylbulos bringt durch die Schlacht von Munchia der Stadt Athen die Erlösung aus der Gewalt der Dreißig Tyrannen.
- 400: Heimkehr der Zehntausend (Griechen, unter Xenophon).
- 400: Sparta im (nationalen) Krieg gegen Persien.
399: Tod des Weisen Sokrates in Athen.
- 395: Sieg des spartanischen Königs Agesilaos bei Sardes (am Paktolos) über die Perser.
- 395: Der böotische Krieg in Griechenland; Lysander's (spartanischen Heerführers) Niederlage und Tod bei Galiartos in Bötien.
- 394: Der korinthische Krieg in Griechenland beginnt.
394: Die spartanische Flotte bei Knidos durch den Athener Konon (und den Perser Pharnabazos) geschlagen.
394: (Der schnell aus Asien herbeigerufene) Agesilaos siegt in der Schlacht bei Koroneia.
390: Zeit des Atheners Ischikrates und seiner Belasten.

*) Oder 407 vor Chr.

387: Der Friede des Antalkidas. (Persien gibt die Entscheidung wieder für Sparta.)

383: Der Spartaner Phöbidas besetzt auf einem Zuge nach Chalcidike (im f. g. olymptischen Kriege) die Burg Kadmeia in Theben.

379: Befreiung Thebens von den Spartanern (besonders durch Pelopidas und Epaminondas).

378: Anfang des großen böotischen Krieges in Griechenland.

376: Die peloponnesische Flotte durch die Athener (Chabrias und Phokien) bei Naxos geschlagen.

371: Friedenscongrès in Sparta (die Thebaner vom Frieden aus geschlossen).

371: Epaminondas besiegt die Spartaner bei Leuktra. Die Hegemonie Spartas gebrochen: die Thebaner erhalten die Hegemonie in Griechenland.

370: Der Tyrann Jason von Pherä (in Thessalien) ermordet (gerade als er im Begriff war, seine Herrschaft auch in Griechenland aufzurichten).

370*): Erster Einfall des Epaminondas und Pelopidas im Peloponnes (Wiederaufrichtung Messeniens).

369: Zweiter Einfall des Epaminondas in den Peloponnes).

369: Pelopidas kämpft in Thessalien gegen Alexander von Pherä. (Ordnet in Macedonien die Thronstreitigkeiten und nimmt den jungen Philipp II. nach Theben mit.)

368: Pelopidas ohne Heer in Thessalien; er wird gefangen, aber durch Epaminondas befreit.

367: Dionysios I. Tyrann von Syrakus †; sein Nachfolger ist sein Sohn Dionysios II. der Jüngere.

366: Dritter Einfall des Epaminondas im Peloponnes.

364: Neuer Zug des Pelopidas gegen den Tyrannen Alexander von Pherä, den er in der Schlacht bei Kynoskephalä besiegt, aber dabei ums Leben kommt.

362: Vierter Einfall der Thebaner in den Peloponnes. Epaminondas fällt siegend in der Schlacht bei Mantinea.

361: Friede.

360: Die Zeit Philipp's II. von Macedonien beginnt.

358: Philipp II. nimmt Amphipolis.

*) 369 vor Chr.

- 358*): Anfang des (dreijährigen) Bundesgenoffenkrieges (welcher den zweiten athenifchen Seebund der Auflöfung entgegenführt).
- 357: Chabrias fällt in einem Seetreffen bei Chioſ. (Iphikrates und Thimotheos ihrer Stellen entſetzt; Athen beraubt ſich ſelbſt ſeiner beſten Feldherren).
- 356: Philipp II. nimmt Potidäa.
- 355: Der phokiſche (oder ſ. g. dritte heilige) Krieg.
- 352: Philipp II. Herr von Theſſalien.
- 348: Olynth's Fall durch Philipp II.
- 346: Der ſ. g. Friede des Philokrates. Ausgang des phokiſchen Krieges (Philipp II. tritt an Phokis' Stelle in den Amphiktyhonenbund).
- 344: Timoleon (von Korinth) befreit Sicilien von der Tyrannei des Dionyſos II. dem Jüngeren.
- 339: Der Friede des Philokrates durch die Athener (welche ſich ermannen) gebrochen.
- 339: Der vierte heilige Krieg: der Kreuzzug gegen Amphiffa.
- 339**): Philipp II. zerſtört Amphiffa und beſetzt Elateia.
- 338: Demoftheneſ vermittelt ein Bündniß zwifchen den beiden alten Rivalen Athen und Theben gegen Macedonien's Ehrgeiz.
- 338: Sieg Philipp's II. bei Chaironeia über die Athener und Thebener. Untergang der griechiſchen Freiheit und Selbſtſtändigkeit durch Macedonien.**
- 337: Griechiſcher Friedenscongreß zu Korinth (Philipp II. von der griechiſchen Tagſatzung zum Oberfeldherrn der Griechen gegen die Perſer ernannt).
- 336: Philipp II. ermordet; Alexander III. König von Macedonien.
- 335: Alexander III. läßt ſich in Korinth von der griechiſchen Staatenverſammlung die Würde eines Oberfeldherrn der Griechen gegen die Perſer übertragen. (Alexander an der Donau. — Alexander zerſtört Theben.)
- 334: Alexander's Uebergang nach Aſien; ſein Sieg am Granikoſ über die Perſer.
- 333: Alexander zerhaut den ſ. g. gordiſchen Knoten.

*) 357 vor Chr.

**) 338 vor Chr.

- 333: Sieg Alexander's bei Issos über Darius III.
- 333: Belagerung von Isfelthyros durch Alexander.
332: Einnahme von Isfelthyros durch Alexander.
332: Alexander in Palästina.
- 332: Alexander in Aegypten. (Gründung von Alexandria.)
- 331: Alexander's großer und entscheidender Sieg über Darius III. bei Gaugamela und Arbela (in der Nähe des alten Ninive).
- 331: Alexander in Babylon und Persepolis. (Letzteres verbrannt als Sühne für Athen und um das Ende des Achämenidengeschlechts zu bezeichnen.)
- 330: Bei der Annäherung Alexander's wird der (von verrätherischen Großen) gefesselte Darius III. von Bessos umgebracht. (Ende des persischen Weltreiches der Achämeniden.) Alexander König in Persien.
- 330: Antipater's, des macedonisch = europäischen Statthalters, Sieg über die Spartaner bei Megalopolis.
- 330: Alexander erobert den größten Theil des iranischen Hochlandes.
- 329: Alexander unterwirft Baktra; überschreitet den Oxusfluß. (Bessos hingerichtet.) Alexander am Jaxartes gegen die Scythen.
- 328: Eroberung der sogdianischen Felsenburg mit der schönen Roxane, welche Alexander's Gemahlin wird.
- 327: Der indische Feldzug.
326: Alexander überschreitet den Indus. Sein Sieg über den indischen Fürsten Poros (in der s. g. Elefantenschlacht) am Hydaspes. — Umkehr am Hyphasis.
325: Fahrt nach dem untern Indus.
- 325: Alexander's Zug durch die Wüste Gedrosiens. Ankunft der Reste des Heeres in Karamanien.
324: Großes Fest in Susa.
- 323: Alexander's des Großen Tod in Babylon. Perdikkas Reichsverweser in Asien (Antipater in Europa): Ländervertheilung. Der Lamische Krieg in Europa (Griechenland). Aufstand der Athener (Demosthenes); Antipater wirft sich nach Lamia.**
- 322: Ptolemäus I. Lagi (oder Soter) gründet in Aegypten das ägyptische Reich der Ptolemäer.
Krateros und Antipater erkämpfen den Sieg bei

Krannon über die Griechen. (Tod des Demosthenes; in demselben Jahre Tod des Aristoteles, des Lehrers Alexander's des Großen.)

321: Alexander's Leiche nach Alexandria gebracht.

321: Anfang der Diadochenkämpfe; des Perdikkas ägyptischer Feldzug und Tod.

Ländervertheilung zu Trisparadeisos in Syrien.

319*): Antipater's Tod; Polyperchon macedonischer Reichsverweser. Gegen ihn tritt des Antipater ehrgeiziger Sohn Kassander auf.

318: Parteikämpfe in Griechenland; Phokion's Tod.

317: Polyperchon muß Griechenland dem Kassander überlassen.

317: Die zehnjährige Herrschaft des Demetrius von Phaleron in Athen beginnt.

317: Olympias (Mutter Alexanders des Großen) nimmt den Philipp Arrhidäus (Alexanders des Großen Halbbruder) und seine Gemahlin Eurhike (weil sie zu Kassander halten) gefangen und tödtet beide.

317: Kämpfe und Feldzüge des Eumenes (zu Gunsten der alexandrinischen Erbmonarchie) gegen den Diadochen Antigonos in Kleinasien und Medien.

317: Kassander belagert Bydna, wohin Olympias mit Alexander IV. (nach dem Tode Alexander's des Großen geboren) und dessen Mutter Roxane geflohen.

316**): Bydna ergibt sich; Kassander Herr und Gebieter von Macedonien, er läßt Olympias tödten (und vermählt sich mit Philipp's II. Tochter Theffalonike).

316: Schlacht bei Gatamarta in Medien; Eumenes verrathen und getödtet durch Antigonos (Macht des Antigonos). (Ende der alexandrischen Erbmonarchie, als solcher; ihr Interesse verrathen.)

315: Waffenbund anderer Diadochen gegen den übermüthigen Antigonos.

312: Demetrius (Sohn des Antigonos) bei Gaza in Syrien durch Polemäos von Aegypten geschlagen.

312: Der Diadoche Seleukos gewinnt Babylon wieder; Anfang der 1. g. Ära der Seleukiden.

311: Friedensvertrag.

*) 318 vor Chr.

***) 315 vor Chr.

- 311: Kassander läßt Roxane und den jungen Alexander IV. tödten.
- 309: Herakles, ein anderer Sohn Alexander's des Großen, von Kassander vergiftet (es ist nun kein alexandrischer Erbe mehr da).
- 307: Demetrius (des Antigonos Sohn) endigt die zehnjährige Herrschaft des Demetrius des Phalereers in Athen. Wiederbeginn der Diadochenkämpfe.
- 306: Demetrius von seinem Vater Antigonos in den Krieg gegen den Ptolemäos von Aegypten gerufen, kriegt in Cypern („Poliorketes“) und siegt bei Salamis über Ptolemäus in einer Seeschlacht.
- 306: Die Diadochen nehmen nun alle den Königstitel an. (Sogar der Tyrann Agathokles von Syrakus thut dasselbe, als Sitte der Zeit.)
- 305: Des Demetrius Poliorketes Expedition gegen Rhodos.
- 304: Zweiter Aufenthalt des Demetrius Poliorketes in Athen.
- 302: Dritter Aufenthalt des Demetrius Poliorketes in Athen.
- 302: Das s. g. Vierkönigsbündniß gegen Antigonos.
- 301*): Schlacht bei Ipsos in Phrygien: Niederlage des Antigonos und Demetrius und Tod des Antigonos.
- 300: Unabhängiges Königreich Pontus.
- 297**): Tod Kassander's von Macedonien. Verwirrung in Macedonien (Streit der Söhne Kassander's).
- 297: Demetrius Poliorketes wieder in Griechenland.
- 295: Demetrius Poliorketes nimmt Athen und will Griechenland zu einem Königreich vereinigen.
- 294: Demetrius I. Poliorketes, König von Macedonien.
- 287: König Pyrrhos von Epeiros (Verwandter der Olympias) König von Macedonien (verdrängt den Demetrius I.).
- 286: (Der Diadoche) Lysimachos (König von Thracien) König von Macedonien.
- 286: Demetrius I. Poliorketes in der Gefangenschaft des syromacedonischen Königs Seleukos I. von Babylon (seines Schwiegersohnes).
- 285: Ptolemäus I. Lagi (oder Soter) in Aegypten übergibt die Regierung seinem Sohne Ptolemäus II. Philadelphus.
- 283: Ptolemäus I. †; Demetrius I. Poliorketes † (in der Gefangenschaft in Syrien).

*) 300 vor Chr.

**) 298 vor Chr.

281: Seleukos I. von Babylon besiegt den König Lyfimachos von Thrakien in der Schlacht bei Korupedion (in Phrygien); Lyfimachos fällt.

281: Anfang des Königreichs Bithynien (Zipotes und seine Nachfolger.)

280: (Der syromacedonische König) Seleukos I., der letzte der Diadochen, von Ptolemäos Keraunos (Sohn des Ptolemäos I. von Aegypten) ermordet (da er im Bezirke war in Makedonien als König zu herrschen). Ende der Diadochenkämpfe; eigentliche Zeit des Beginnes der Diadochenreiche.

280: Königreich Pergamum (Philetaeros und seine Nachfolger: die Attaliden).

280: Ptolemäos Keraunos König von Makedonien.

Fällt gegen die einbrechenden Gallier (welchen Sothenes widersteht).

c. 280: Achaischer Städtebund.

280: Antiochos I. Soter, Nachfolger seines Vaters Seleukos I.

279: Neue Einfälle der Gallier in Makedonien und Griechenland. (Reich Galatien in Kleinasien.)*

278: Anarchie und Thronerledigung in Makedonien.

277: Antigonos I. Gonatas (Sohn des Demetrios I. Poliorketes und der Schwester Kassander's) auf dem Throne Makedoniens.

274: Antigonos I. Gonatas vorübergehend vertrieben durch König Pyrrhos von Epeiros.

273: Gesandtschaft der Ptolemäer in Rom (von Rom erwiedert).

272: König Pyrrhos von Epeiros und Makedonien fällt vor Argos; Antigonos I. Gonatas wieder auf dem Throne Makedoniens.

266: Der s. g. Chremonideische Krieg (das letzte Aufflackern der athenischen Freiheit).

263: Der s. g. Chremonideische Krieg endigt mit dem Falle Athens durch die Makedonier.

262 **): Antiochos I. fällt in einem unglücklichen Treffen gegen die Galater bei Ephesos.

262: Antiochos II. Theos Nachfolger seines Vaters Antiochos I.

*) Wird 26 nach Chr. römische Provinz.

***) 263 vor Chr.

- 258: Krieg des Ptolemäos II. Philadelphos von Aegypten gegen Antiochos II. von Syrien.
- c. 254*): Anfang des griechisch-baktrischen (oder neubaktrischen) Reiches.
- c. 250: Aratos von Sikyon, Feldherr des achäischen Bundes.
- c. 249: Anfang des Partherreiches der Arsaciden.
- 248: Der (zehnjährige) syrisch-ägyptische Krieg (des Ptolemäos II. gegen Antiochos II.) endigt mit der Vermählung der Berenike, Tochter des Ptolemäos II., mit Antiochos II.
- 247: Berenike durch die verstoßene Gattin des syrischen Königs getödtet; ihr Vater Ptolemäos II. stirbt aus Gram.
- 247: Seleukos II. Kallinikos (oder Kalinikos) Nachfolger seines Vaters Antiochos II. in Syrien. Ptolemäos III. Evergetes Nachfolger seines Vaters Ptolemäos II. in Aegypten.
- 246: Großer (dreijähriger) Kachezug (für Berenike) des Ptolemäos III. Evergetes von Aegypten gegen Syrien (in Asien).
- 242: Aratos stellt den achäischen Städtebund unter das Protectorat Aegyptens, um sich gegen Macedonien wie gegen den ätolischen Bund (dessen Ursprung in die Zeit der Diadochenkämpfe zurückgeht) zu halten. (Dagegen Bündniß zwischen Macedonien und dem ätolischen Bund, die sich bisher befehdet.)
- 242: Agis IV. König von Sparta will die altspartanische Sitte und Verfassung zurückführen.
- 241: Seleukos II. in der Schlacht bei Anchra durch die galatischen Söldnertruppen geschlagen. (Sein jüngerer Bruder Antiochos Hierax aufrehrerisch gegen ihn.)
- 241: Aratos treibt die Aetoler zurück und nöthigt den Antigonos I. Gonatas zum Frieden.
- 241: Agis IV. in Sparta (nebst Mutter und Großmutter) von der oligarchischen Partei daselbst ermordet.
- 240: Tod des Antigonos I. Gonatas. (Macedonien die dritte Großmacht der Zeit neben Syrien und Aegypten.) Demetrius II. König von Macedonien.
- 236: Kleomenes III. König von Sparta. (Dieser kräftige Mann, der in die Fußstapfen Agis IV. tritt, war leider ein Feind des achäischen Bundes, welches Griechenlands Unglück war.)

*) c. 256 vor Chr.

- 230: Antigonos II. Doson König von Macedonien (Nachfolger des Demetrios II.).
- 228: Der s. g. Kleomenische Krieg Spartas gegen den achäische Bund.
- 227: Seleukos II. fällt in einem unglücklichen Treffen gegen Attalos I. von Pergamum.
- 227*): Seleukos III. Keraunos Nachfolger seines Vaters Seleukos II.
- 226: S. g. Reformversuch des Kleomenes III. in Sparta. (Nachdem er den Aratos mehrmals geschlagen, stürzte er unvermuthet in Sparta die Oligarchie, tödtet die Ephoren und führt die altkyurgische Sitte und Verfassung wieder ein.)
- 224: Seleukos III. † (im Kampfe).
- 224**): Im fortgesetzten Kleomenischen Kriege kommt der achäische Bund in ein solches Gedränge, daß Arat sich mit dem Bund (verzweiflungsvoll) in die Arme Macedoniens wirft.
- 224***): Antiochos III. der Große folgt seinem älteren Bruder Seleukos III. auf dem Throne des syromacedonischen Reiches.
- 222****): Antigonos II. Doson siegt über den spartanischen König Kleomenes III. bei Sellasia. (Flucht des Kleomenes III. nach Aegypten, Wiederherstellung der Oligarchie in Sparta durch den Antigonos II. Doson.)
- 221: Ptolemäos III. Evergetes †. (Ende des s. g. goldenen Jahrhunderts der Ptolemäer in Aegypten.)
- 221: Ptolemäos IV. Philopator oder Thryphon bestiegt den Thron Aegyptens. (Schon unter ihm römische Einmischung in die Angelegenheiten Aegyptens; Ende des Glanzes Aegyptens.)
- 221: König Philipp III. bestiegt den Thron Macedoniens.
- 221: Der s. g. griechische Bundesgenossenkrieg.
- 220: Große Heerfahrt des Antiochos III. in Iran.
- 217: Niederlage des Antiochos III. bei Raphia (im südlichen Syrien) gegen die Aegypter.

*) 226 vor Chr.

***) 223 vor Chr.

****) 223 vor Chr.

*****) 221 vor Chr.

- 216: Krieg des Antiochos III. gegen seinen aufrührerischen Oheim Achäos.
- 215*): Der erste römisch-macedonische Krieg.
- 213: Aratos auf Philipp's III. Betrieb vergiftet.
- 211: Bund der Römer mit den Makedonern.
- c. 210: Großer Feldzug des Antiochos III. in Iran.
- 206: Philopömen (achaischer Bundesfeldherr) erlegt den spartanischen Heerkönig Machanidas bei Mantinea und befestigt noch einmal den achaischen Bund.
- 205: | Friedensschlüsse in Griechenland, unter Griechen und
204: | Makedoniens mit Rom.
- 204: Ptolemäos IV. †.
- 204: Ptolemäos V. Epiphanes in Aegypten. (Dieser Ptolemäer steht unter römischer Vormundschaft während seiner Minderjährigkeit.)
- 204: Nach dem Tode des Ptolemäos IV. überzieht Antiochos III. Aegypten (Ptolemäos V.) mit Krieg.
- 203: Ende der Nachkommen des Königs Pyrrhos von Epeiros (Aeaciden); Spirus nimmt die republikanische Form an.
- 202: Philopömen zieht abermals gegen Sparta (gegen dessen Tyrann Nabis).
- 200: Der zweite römisch-macedonische Krieg.
- 199: Sieg des Antiochos III. über die Aegypter bei Paneas (an den Jordanquellen).
- 197: Philipp's III. Niederlage durch die Römer (L. Quinctius Flamininus) bei Rhynoksephala.
- 196: Die römische Freiheitsbotschaft für Griechenland auf der isthmischen Festfeier.
- 195: Die Römer (mit Griechen) gegen Sparta.
- 195: Flamininus ordnet die griechischen Staaten.
- 194: Die Römer verlassen Griechenland.
- 192: Die Makedonern tödten den Nabis von Sparta; Sparta von Philopömen der achaischen Eidgenossenschaft beigefügt.
- 192: Der syrisch-ätolisch-römische Krieg.
- 192: Antiochos III. von Syrien auf Subda gegen die Römer.
- 191: Niederlage des Antiochos III. bei den Thermopylen gegen die Römer.

*) 214 vor Chr.

- 190: Niederlage des Antiochos III. bei Magnesia (am Siphos in Kleinasien) durch die Römer. (Die Macht des Seleucidenreichs auf immer gebrochen.)
- 189: Die Aetoler durch die Römer unterworfen (Hinwelfen ihrer Eidgenossenschaft).
189: Armenien selbstständig.
- 188: Gewaltstreich der Achäer gegen Sparta; Einmischung Roms in die achäisch-spartanischen Streithändel.
187: Antiochos III. zu Gynmais erschlagen. Hinsiechen des syrischen Reiches.
- 187: Seleukos IV. Philopator König von Syrien.
183: Ende des Philopömen.
- 181*): Ptolemäos VI. (oder VII.) Philometor in Aegypten. (Die Ptolemäer stehen nun ganz unter römischen Einfluß.)
- 179: Philipp III. von Macedonien †; sein Nachfolger ist sein Sohn Perseus.
178: Palästina wird syrisch.**)
177: Der syrische Steuererheber Heliodor in Jerusalem.
176: Seleukos IV. durch Heliodor vergiftet.
- 176: Antiochos IV. Epiphanes König von Syrien. (Nachfolger seines Bruders Seleukos IV.)
172: Das parthische Reich wird Weltreich.
171: Krieg zwischen Syrien und Aegypten (Antiochos IV. gegen Ptolemäos VI.)
- 171: Der dritte römisch-macedonische Krieg.
169: Blutbad in Jerusalem durch den Antiochos IV.
169: Ptolemaios regiert in Aegypten mit seinem Bruder gemeinschaftlich sieben Jahre lang.
- 168: Niederlage des Königs Perseus von Macedonien bei Pydna durch die Römer (Paullus Aemilius). Ende der Antigoniden in Macedonien; Ende des macedonischen Königthums überhaupt.
168: Intervention der Römer in Aegypten; der Kreis des römischen Gesandten Popilius Lanas um den syrischen König Antiochos IV. vor Alexandria. Antiochos IV. muß Aegypten verlassen (welches also durch die Römer gerettet wird); von nun an können Syrien und Aegypten nur noch als römische Klientelstaaten gelten.

*) Oder 180 vor Chr. (181 vor Chr. ist auch Ptolemäos VI. Eupator zu erwähnen).

**) Wie schon 203 vor Chr. vorübergehend.

- 167: König Perseus von Macedonien (der letzte Antigonide) in Rom im Triumph aufgeführt.
- 167: Religionsverfolgung und Aufstand im syrischen Judäa (Mattathias und seine fünf Söhne).
- 166: Mattathias †.
- 166: Zeit des Judas Makkabäus.
- 165: Niederlage der Syrer durch die Juden.
- 164: Tempelweihe in Jerusalem.
- 164*): Antiochos IV. stirbt auf seinen Kriegszügen in Iran am Wahnsinn.
(Die folgenden syromacedonischen Könige sind unwichtig.)
- 163: Tod des zweitjüngsten der Makkabäischen Brüder Eleazar.
- 160: Judas Makkabäus tritt in Unterhandlungen mit Rom. Seine Niederlage und Tod gegen die Syrer.
- 159: Tod des ältesten der fünf Makkabäischen Brüder Johannes.
- 158: Die Zeit des Jonathan Makkabäus (des jüngsten der fünf Brüder) beginnt.
- 156: Jonathan richtet in Michmas das jüdische Volk als Fürst und Hohepriester.
- 152: Jonathan hält es mit Alexander Balas von Syrien.
- 149: Empörung des Pseudo-Philippos oder Andristos in Macedonien.
- 148: Macedonien römische Provinz.**
- 146: Ptolemäos VIII. Philopator in Aegypten.
- 146**): Ptolemäos VII. (oder IX.) Phisikon in Aegypten.
- 146: Kriegserklärung der Achäer an Sparta (dadurch Bruch mit Rom); Sieg der Römer (Metellus) bei Skarpheia über Kritolaos. Sieg der Römer (Mummius) bei Leukopetra über Diaos. Erstürmung und Zerstörung von Korinth.
- 146: Griechenland römische Provinz unter dem Namen Achaja. (Auch Epirus in diesem Jahre römische Provinz.)**
- 144: Jonathan (der Makkabäer) hält es mit Römern und Spartanern. Er wird gefangen durch Tryphon von Syrien.
- 143: Jonathan Makkabäus getödtet.
- 143: Die Zeit Simon's „des Friedensfürsten“ (des zweitältesten der Makkabäischen Brüder) beginnt (von Demetrius II. von Syrien anerkannt).

*) 168 vor Chr.

***) 145 vor Chr.

- 142: Das j. g. erste Jahr der Freiheit bei den Juden.
137: Simon Makkabäus behauptet sich gegen Antiochos VII. Sidetes von Syrien.
135: Simon's unglückliches Ende.
134: Johannes Hyrkanos I. (Makkabäer oder Hasmonäer) Nachfolger seines Vaters Simon. (Von Antiochos VII. Sidetes von Syrien anerkannt.)
- 133: Der letzte König von Pergamum (Attalos III.) vermachet sein Reich den Römern.
128: Johannes Hyrkanos I. (Makkabäer) schützt sich gegen den syrischen König Demetrius II. (der den Thron wieder erlangt) durch ein Bündniß mit den Römern.
c. 127: Ende des griechisch-baktrischen oder neubaktrischen Reiches.
- 124: Gänzliche Unabhängigkeit Judäa's (der Hasmonäer) von Syrien.
- 120: Mithridates VI. Eupator der Große in Pontos König.
- 116: Ptolemäos VIII. (oder X.) Lathyros in Aegypten König.
- 106: Ptolemäos IX. (oder XI.) Alexander I. in Aegypten.
- 105: Aristobulos I. (Hasmonäer) Nachfolger seines Vaters Johannes Hyrkanos I. in Judäa.
104: König Aristobulos I. (Hasmonäer) †.
- 104: Alexander I. Sannäos (jüngerer Bruder des Johannes Hyrkanos I.).
94: Tigranes II. König von Armenien.
c. 90: Der letzte Rest des griechisch-baktrischen Reiches geht an die Scythen verloren, welche in Kabulistan ein indoscythisches Reich gründen.
- 88: Ptolemäos VIII. (oder X.) in Aegypten noch einmal.
- 84: Tigranes II. von Armenien, König von Syrien (an der Stelle der Seleuciden.)
- 81: Ptolemäos X. (oder XII.) Alexander II. (bald ermordet). (Er setzt die Römer zu Erben ein; die Römer bemächtigen sich der Schätze, dagegen lassen sie es geschehen, daß zwei illegitime Söhne des Königs sich der Herrschaft bemächtigen.)
- 81: Ptolemäos XI. (oder XIII.) Auletes in Aegypten (natürlicher Sohn des Ptolemäos VIII. oder X. Lathyros). (Des Auletes Bruder, Ptolemäos der Ayprier, auf Rhpros.)

- 79: Alexander I. Jannäos in Juda †. (Das jüdische Reich hat beinahe denselben Umfang wie in den Tagen David's.)
- 79: Alexandra (des Jannäos Wittve) und ihr ältester Sohn Johannes Hyrkanos II. in Judäa.
- 75: Der letzte König von Bithynien, Nikomedes III., vermacht den Römern sein Reich.
- 70: Aristobulos II., jüngerer Sohn der Alexandra (welche in diesem Jahre stirbt), gegen seinen Bruder Johannes Hyrkanos II.
- 69: Bruderkrieg in Judäa.
- 68: Antiochus XIII. Asiaticus (der letzte Seleucide) auf dem syrischen Throne.
- 64: Pompejus macht dem syromacedonischen Reich ein Ende; Syrien römische Provinz.
- 63: Mithridates VI. Eupator der Große von Pontus †.
- 63: Die hadernden Hasmonäer (Aristobulos II. und Johannes Hyrkanos II.) bringen ihre Streitigkeiten vor das Schiedsgericht der Römer. Pompejus läßt den Aristobul II. gefangen setzen und erstürmt Jerusalem; darauf ernannte er den Johannes Hyrkanos II. zum Hohepriester und Volksfürsten ohne den Königsnamen und beschränkte Judäa auf engere Grenzen (ohne Samaria und Galiläa).
- 61: Der Hasmonäer (Makkabäer) Aristobulos II. und seine Söhne (Alexander II. und Antigonos) schmücken den großen Triumphzug des Pompejus in Rom.
- 58: Ptolemäos der Kyprier tödtet sich bei Cato's Ankunft (der die Insel für Rom unterwerfen soll) selbst.
- 58: Auletes von Aegypten vertrieben.
- 55: Auletes durch die Römer wieder in Aegypten eingesetzt.
- 53: Niederlage des Crassus bei Carrhä durch die Parther.
- 51: Auletes †.
- 51: Kleopatra mit ihrem Bruder Ptolemäos XII. (oder XIV.) Dionysos folgen ihrem Vater Auletes in Aegypten.
- 49: Der Hasmonäer Aristobulos II. †.
- 48: Sein Sohn Alexander II. stirbt in Antiochien durch das Henker'sbeil.
- 47: Die Römer übertragen die weltliche Gewalt in Judäa dem Antipater (Vater der Herodes).
- 47: Ptolemäos XII. ertrinkt in der s. g. Nil'schlacht in dem alexandrinisch-cäsarischen Kriege.

47: Kleopatra mit ihrem jüngeren Bruder Ptolemäos XIII. *)
(oder XV.)

46: Anfänge des Herodes.

44: Kleopatra ermordet ihren jüngeren Bruder und Mitregenten.
Kleopatra regiert allein.

42: Herodes (durch Antonius) Theilfürst über Judäa.

41: Der Makkabäer Antigonos kämpft gegen Herodes (auch gegen
seinen Oheim Hyrkanos II.)

40: Herodes I. der Große in Rom als „König von Judäa“
anerkannt.

39: Beginn des dreijährigen Krieges zwischen dem Makkabäer
Antigonos und Herodes I. dem Großen.

37: Sieg des Herodes (Antigonos in Antiochia enthauptet).

31: Kleopatra (mit Antonius) in der Schlacht bei Actium von
Octavian besiegt.

31: Der Makkabäer (Hasmonäer) Johannes Hyrkanos II. †.

30: (Antonius und) Kleopatra †.

30: Aegypten römische Provinz.

20: Anfang des neuen großartigen (siebenjährigen) Tempelbaues
in Jerusalem durch Herodes I. dem Großen.

4: Herodes I. der Große †. (Theilung Judäas unter seine
Söhne.)

*) Der s. g. Ptolemäos XIV. oder XVI. ist der Sohn der Kleopatra
und Cäsar's.

III.

Römische Geschichte.

Vor Christi Geburt.

- 753:** Roms Gründung. Romulus erster König.
716: Romulus †.
715: Interregnum.
714: Numa Pompilius (Sabiner von Cures).
672: Numa †.
671: Tullus Hostilius (Latiner). (Unterwerfung von Alba-
Longa.)
640: Tullus Hostilius †.
639: Ancus Marcius (der Sage nach ein Tochtersohn
Numa's).
616: Ancus Marcius †.
- 615:** (Mit) Tarquinius Priscus (beginnt die glänzende Zeit
der Tarquinier).
578: Tarquinius Priscus ermordet auf Anstiften der Söhne
des Ancus Marcius.
577: Servius Tullius (Eidam des Tarquinius Priscus).
534: Tarquinius Superbus (Sohn des Tarquinius Priscus)
kommt durch die Ermordung seines Schwiegervaters
Servius Tullius auf den Thron.
509: Handelsvertrag mit Carthago.
- 509:** Tarquinius Superbus aus Rom vertrieben (wegen
der Schandthat des Sextus Tarquinius, Sohn des
Königs, an der Lucretia, Gemahlin des Lucius Tar-
quinius Collatinus). Rom eine aristokratische Repu-
blik. Brutus und Collatinus Consuln; (an des letz-
teren Stelle trat bald P. Valerius „Poplicola“).
508: Schlacht am Walde Ardia (gegen Tarquinius Superbus).

- 507: (Der etruskische König) Porfenna gegen Rom. (Bedeutende Abtretungen Roms an denselben.)
- 486: Sage von der Schlacht am See Regillus (gegen die angeblich für die Tarquinier auftretenden Latiner?).
- 495: Tod des Tarquinius Superbus (beim Tyrannen Aristodemus von Cumä).
- 494: Auswanderung der Plebejer auf den heiligen Berg. (Menenius Agrippa.)
Einführung des Tribunats. (Plebejische Medilität.)
- 493: Schutz und Trugbündniß zwischen Rom und den dreißig Latinerstädten als unter Gleichberechtigten (unter Vermittelung des Spurius Cassius).
- 491: Sage von Coriolan.
- 486: Durch Spurius Cassius die Latiner und Herniker zum (früher aufgelösten) Bund mit Rom (wieder) gezwungen.
- 486: Das Ackergesetz des Spurius Cassius (und sein Schicksal).
- 477: Untergang der dreihundert Fabier gegen die Vejenter am Bache Cremera.
- 472*): Das Gesetz des Publ. Volero (lex Publilia). (Die Plebejer dürfen in gesetzlicher Versammlung Plebiscite fassen.)
- 462: Der Gesetzantrag des Tribunen Terentilius Arsa auf geschriebene Gesetze.
- 452: Der Terentinische Gesetzesvorschlag geht (nach zehnjährigen Kämpfen) endlich durch.
- 452: Römische Gesandtschaft nach Großgriechenland (Unteritalien) und Athen.
- 451: Die Zeit der Decemviren beginnt.
- 449: Gewaltthat des Decemvir's Appius Claudius gegen die Virginia. Zweite Auswanderung der Plebejer auf den heiligen Berg. Entföhung der Decemviren. (Appius Claudius tödtet sich selbst im Gefängnisse.)
- 448: Die Plebejer erringen durch die Consuln Lex Valerius und M. Horatius das Recht, daß ihre Plebiscite staatsrechtlich bindende Kraft erhielten. (Beschränkung des Consulats durch zwei Quästoren.)**
- 444**): Die Plebejer erreichen durch die Lex Canuleja das i. g. Connubium (d. h. das Recht der Ehe mit den Patriziern).

*) 471 vor Chr. **) 445 vor Chr.

443: Entziehung des i. g. Consulartribunats.

439*): (Der reiche Plebejer) Sp. Mälius nimmt sich in einer Hungernoth des Volkes an. (Der alte Quinctius Cincinnatus Dictator.) Sp. Mälius ermordet durch Serv. Ahala.

435**): (Die Patrizier schaffen) das Amt der Censoren.

396: Fall Veji's (durch Camillus) nach zehnjähriger Belagerung. In demselben Jahre erobern die Gallier die etruskischen Orte Melpum (Mediolanum = Mailand) und Felsina (Bononia = Bologna).

391: Vergleich der Römer mit den Faliskern (Falerii). Die Gallier vor Clusium (welches die Hülfe der Römer anruft).

390: Selbstverbannung des siegreichen Camillus.

390: Die Römer an der Allia durch die Gallier geschlagen. Die Gallier in Rom.

389: M. Manlius rettet das Capitol in Rom. Abzug der Gallier (Sage von Camillus).

388: Untergang des M. Manlius Capitolinus (weil er sich der Plebejer annimmt).

377***): Beginn der (zehnjährigen) heftigen Parteikämpfe wegen der Gesetzesanträge der Tribunen L. Licinius Stolo und Lucius Sextius.

367: Die Anträge gehen als Gesetze durch.

366: Lucius Sextius erster plebejischer Consul. In dieses wichtige Jahr setzt man gewöhnlich das Ende der Kämpfe der Patrizier und Plebejer.

365: Den Plebejern auch die curulische Aedilität zugänglich.

356: Den Plebejern die Dictatur zugänglich.

351: Den Plebejern die beiden Censorenstellen zugänglich. (339: Leges Publilia).

337: Den Plebejern auch die Prätur zugänglich.

300: Die Lex Ogulnia macht auch das Amt der Pontifices den Plebejern zugänglich. Die Gleichstellung der Stände vollständig.

343: Beginn der Samniterkriege. Erster Samniterkrieg.

342: Siege der Römer bei Cunnä und Sueffula.

341: Ende des ersten Samniterkriegs.

340: Der Latinerkrieg.

*) 440 vor Chr.

**) 443 vor Chr.

***) 376 vor Chr.

- 340: Sieg der Römer (L. Manl. Torquatus) in der Schlacht am Vesuv (Opfertod des P. Decius Mus der Aeltere).
Sieg der Römer (L. Manl. Torquatus) bei Trifanum.
- 338*): Ende des Latinerkriegs.
- 327**): Der zweite Samniterkrieg.
- 321: Die Samniten erfechten in den Caudinischen Pässen einen (demüthigenden) Sieg über die Römer.
- 315: Niederlage des römischen Dictators Q. Fabius Maximus Rullianus bei Lautula.
- 314: Die Samniten bei Caudium geschlagen durch die Römer.
- 311: Die Etrusker theilnehmen sich an dem Kriege gegen Rom.
- 310: Die Etrusker geschlagen am Vadimonischen See (durch Q. Fabius Maximus Rullianus).
- 308: Sieg des römischen Dictators Papirius Cursor über die Samniten bei Longula.
- 308: Die Umbrier (welche mit noch andern italienischen Völkern die Waffen gegen Rom erhoben) an der obern Tiber zersprengt.
- 308: Die Marsier und Peligner bei Allifä von Q. Fabius Maximus aufs Haupt geschlagen.
- 306: Strenges Gericht der Römer über die Herniker und Aequer.
- 305: Sieg der vereinigten consularisch-römischen Heere über die Samniten bei Bovianum.
- 304: Die Samniten bitten um Frieden.
- 303: Friede der Römer mit den Latentnern.
- 298: Der dritte Samniterkrieg.
- 297: Sieg des Q. Fabius Rullianus bei Lifernum. Sieg des P. Decius Mus (des Jüngeren) bei Maleventum.
- 296: Die Etrusker und Umbrier, ja sogar die italienischen Gallier, nehmen an dem Kriege gegen Rom Theil.
- 295: Sieg des Fab. Maximus Rullianus und P. Decius Mus (der Jüngere, der sich hier dem Opfertode weihte) bei Sentinum.
(Umbrier, Etrusker und die senonischen Gallier machen Friede mit Rom.)
- 294: Niederlage der Samniten bei Aequilonia.
- 292: Letzte entscheidende Niederlage der Samniten (an einem nicht genannten Orte) durch Fab. Maximus.
- 290: Ende des dritten Samniterkrieges.
(289: König Agathokles von Syrakus †.)
- 285: Neuer Waffenbund der Italiker wider Rom.
- 283: P. Dolabella rottet die senonischen Gallier aus.

*) 337 vor Chr.

***) 326 vor Chr.

283*): Niederlage der gallisch-etruskischen Kriegsmacht unweit des Badimonischen Sees.

282: Niederlage der gallischen Boier bei Populonia.

282: Fall der Etrusker.

Ende des gallisch-etruskischen Krieges.

282: Die Mamertiner (gewesene Söldner des gestürzten Tyrannen Agathokles von Syrakus) setzen sich in Messana fest.

282: Krieg wider Tarent und Pyrrhus.

280: Niederlage der Römer durch Pyrrhus am Siris, unweit Herakleia.

279: Niederlage der Römer durch Pyrrhus bei Asculum.

275: Sieg der Römer über Pyrrhus bei Maleventum (forthin Beneventum genannt).

272: Tarent ergibt sich den Römern (Ende des Krieges).

270: Mit Rhegion die Eroberung Italiens durch die Römer vollendet.

270: Rom Haupt von Italien.

(268: Hieron II. König von Syrakus.)

(265: Die Mamertiner rufen Rom's Hilfe an.)

264: Beginn der punischen Kriege. Der erste punische Krieg.

260: Seesieg des Consuls Gajus Duilius bei Myla. (Columna rostrata in Rom.)

256: Große Seeschlacht auf der Höhe von Eknomos. Die römischen Consuln M. Atilius Regulus und L. Manl. Vulso landen bei Clupea (an der afrikanischen Küste).

255: Regulus bei Tunes von den Carthagern geschlagen und gefangen.

241: Seesieg des Consuls Gaj. Lutatius Catulus bei den ägatischen Inseln. Friede. Sicilien die erste römische Provinz.

240: Der (dreijährige) Söldnerkrieg in Carthago (beginnt).

238: Während desselben bemächtigen sich die Römer der (carthagischen) Inseln Corsika und Sardinien.

236: Die Carthager in Spanien (unter Hamilkar Barkas, der den Söldnerkrieg geendet).

229: Zug der Römer gegen die illyrischen Seeräuber.

227: Hasdrubal folgt seinem Schwiegervater Hamilkar in Spanien.

226**): Krieg der Römer mit den oberitalischen Galliern (welche bis Clusium vordrangen).

225: Sieg der Römer bei Telamon.

*) 282 vor Chr.

***) 225 vor Chr.

222: Der Consul M. Marcellus schlägt die Insubrer bei Clastidium.

En. Scipio erstürmt Mediolanum und Comum (Hauptorte der Insubrer) und bringt alles Land zwischen Po und Alpen zur Unterwerfung.

222: Gallia cisalpina römische Provinz.

219: Hannibal, Sohn des Hamilkar Barkas, greift Sagunt an.

218: Der zweite punische Krieg.

218: Hannibal erobert das spanische Land zwischen Ebro und den Pyrenäen. Er geht über die Rhone und die Alpen. Die beiden Scipionen gehen nach Spanien.

218: Sieg des Hannibal über die Römer am Ticinus (Tessin).

Sieg des Hannibal über die Römer an der Trebia. (Abfall der eben erst bezwungenen Gallier von Rom.)

217: Sieg des Hannibal über die Römer am Trasimenischen See. (Abfall Etruriens von Rom.)

216: Schreckliche Niederlage der Römer durch Hannibal bei Cannä (Fall des Aemilius Paullus). (Abfall der italischen Völker von Rom.)

215: Bündniß Philipp's III. von Macedonien mit Hannibal gegen die Römer.

(Erster römisch-macedonischer Krieg.)

(215: Hieron II. König von Syrakus †; sein Nachfolger ist sein Enkel Hieronymus.)

214: Anfang der Belagerung von Syrakus durch Marcellus.

212: Eroberung von Syrakus durch Marcellus (Archimedes †) Tarent fällt zu Hannibal ab. Fall der beiden bisher siegreichen Scipionen in Spanien.

211: Hannibal vor den Thoren Roms. Capua's Fall durch die Römer.

210: Publ. Cornel. Scipio in Spanien.

209: (Zweite) Eroberung von Tarent (Fab. Maximus). Eroberung Carthagenas in Spanien durch Scipio.

207: Hasdrubal Barkas (Hannibal's Bruders) Niederlage und Tod in der Schlacht am Metaurus (Sena gallica).

206: Spanien durch Scipio für Rom unterworfen.

202: Scipio's (Africanus major) Sieg über Hannibal bei Zama.

201: Friedensschluß; Carthago verliert alle seine auswärtigen Besitzungen.

200: Wiederbeginn der römischen Kämpfe gegen die italischen Gallier.

200: Niederlage der Insubrer und Boier in der Schlacht bei Cremona.

- 196: Friede der Insubrer mit Rom.
 193: Die Boier unterliegen in der Entscheidungsschlacht bei Mutina.
- 200: Beginn des zweiten macedonisch-römischen Krieges.
 197: Ende des Krieges (Flamininus besiegt Philipp III. in der Entscheidungsschlacht bei Kynoskephala in Thessalien).
- 196: Flamininus verkündet auf der Isthmischen Festfeier vor dem versammelten Griechenvolke den Beschluß des römischen Senats (Freilassung der griechischen Staaten).
- 194: Die Römer (Flamininus) verlassen das kaum geordnete und beruhigte Griechenland.
- 192: Beginn des syrisch-ätolisch-römischen Krieges.
 192: Die (trozigen) Aetoler beschließen Krieg gegen Rom. (Sie überfallen und tödten Nabis von Sparta, um sich die Macht in Griechenland anzueignen.)
 192: Der (von den Aetolern zum Kriege gegen die Römer gereizte) Antiochos III. von Syrien auf Cuböa.
 191: Sieg der Römer über Antiochos III. bei den Thermopylen (M. Porcius Cato).
 190: Sieg der Römer über Antiochos III. bei Magnesia am Sipylos (in Kleinasien) durch Scipio Asiaticus (eigentlich durch Scipio Africanus).
- 189: Unterwerfung der Galater durch die Römer (Manl. Vulso).
 Unterwerfung der Aetoler durch die Römer (Fulvius Nobilior).
- 183: Philopömen †; Hannibal †; Scipio Africanus †.
- 171: Beginn des dritten römisch-macedonischen Krieges.
 168: Entscheidende Niederlage des macedonischen Königs Perseus bei Pydna. (Der Todesstoß für Macedonien. Ende des macedonischen Königthums.)
- 168: Mächtiges Auftreten der Römer in der griechischen und griechisch-orientalischen Welt (Syrien und Aegypten von nun an nur noch römische Klientelstaaten). Durch die Schlacht bei Pydna eigentlich schon die Welt-herrschaft für die Römer entschieden.**
- 149: Beginn des dritten punischen Krieges.**
 (149*): Viriathus Führer der Insurgenten in Spanien.)
- 148: Macedonien römische Provinz (nach Besiegung des Abenteurers Andristos).

*) 148 vor Chr.

146: Zerstörung Carthagos durch Scipio Africanus junior (vor der Zerstörung von Korinth).

146: Befiegung der Griechen (Kritolaos und Diaos) bei Staphaia und Leufopetra (durch Metellus und Mummius).

146: Zerstörung Korinths durch Mummius.

146: Griechenland römische Provinz („Achaja“).

(Die Weltherrschaft der Römer nach dem Falle Carthagos und Korinths außer Frage gestellt.)

(139: Viriathus in Spanien ermordet.)

133: Zerstörung des spanischen Numantia (welches zehn Jahre den Römern getrotzt) durch Scipio Africanus minor oder junior („jetzt auch Numantinus“).

133: König Attalos III. vermacht sein pergamenisches Reich den Römern.

130: Dasselbe römische Provinz.

123: Die Balearen römisch.

c. 120: Anlegung von Aquä Sextia und Narbo in Südgallien („Provincia“, Provence).

133: Beginn der gracchischen Unruhen.

133: Tib. Sempronius Gracchus Volkstribun (lex agraria; Gegner ist sein College M. Octavius); erschlagen.

129: Tod des Scipio Africanus jun. Numantinus (die demokratische Antwort auf den Untergang des Tib. Sempron. Gracchus).

123: Beginn der Zeit des Gajus Sempronius Gracchus. Derselbe wird Volkstribun; neue Gesetzesvorschläge (auch die Lex agraria erneuert).

122: Zweites Tribunat des Gajus Sempronius Gracchus. (Sein Gegner Livius Drusus.)

121: Gajus Gracchus nicht wieder zum Tribun gewählt. Er kommt in einem Tumult um. Die Reaction der Optimaten beginnt (und dauert bis zum Ende des jugurthinischen Krieges).

113: Beginn des Cimbrischen Krieges. Die Cimbern erscheinen bei Noreja und schlagen den Consul Gn. Papirius Carbo.

112: Beginn des Jugurthinischen Krieges.

112: Jugurtha von Numidien tödtet seinen Vetter Adherbal.

110: Jugurtha aus Rom verwiesen wegen Ermordung eines andern Verwandten. Der Friede gekündigt.

- 109: Der übermüthige Jugurtha schickt ein römisches Heer durch das Joch.
- 109: Sieg des Metellus (und Marius) am Flusse Muthul.
- 107: Niederlage und Tod des Luc. Cassius Longinus durch die Helvetier (im cimbrischen Kriege).
- 106: Marius (Demokrat) Consul und Feldherr gegen Jugurtha und König Bocchus von Mauretanien. (Siege des Marius bei Cirta.)
- 106: Sulla (des Marius Unterfeldherr, und Aristokrat) erreicht die Auslieferung Jugurtha's von dessen Schwiegervater dem Könige Bocchus von Mauretanien.
- 105: Doppelsieg der Cimbern über die römischen Feldherren Q. Servilius Cäpio und Gn. Mallius Maximus bei Arausio (Orange).
- 104: Marius (zwei Jahre nach seinem ersten Consulat) schon wieder zum Consul gewählt (von dem mit der Aristokratie unzufriedenen römischen Volke). (Jugurtha in des Marius Triumph; hernach getödtet.)
- 103: Marius zum drittenmal Consul.
- 102: Marius zum viertenmal Consul. Er vernichtet die Teutonen (und Ambronnen) bei Aquä Sextia (Niz im südlichen Gallien).
- 101: Marius zum fünftenmal Consul. Er besiegt auf den raudischen Feldern bei Verzellä die Cimbern.
- 100: Marius zum sechstenmal Consul. Gesetzloses Treiben des Tribuns Saturninus und des Prätors Glaucia. Marius (obwohl selbst Demokrat) sieht sich genöthigt, im Auftrage des Senats zum Schutze der Ordnung gegen seine ehemaligen Genossen einzuschreiten und so wurden sie vernichtet.
- 99: Marius tritt (von allen Parteien) mißachtet in das Privatleben zurück. Die aristokratische Reaction in Rom beginnt (bis zu des Livius Drusus Auftreten).
- 98: M. Livius Drusus will in seinem Tribunat die Parteien allseitig versöhnen; ermordet.
- 90: Beginn des Bundesgenossen- oder Marfischen Krieges (in dem auch Marius wieder ein Kommando übernimmt).
- 89: Die Italiker erlangen das Bürgerrecht (durch das julische und plautisch-papirische Gesetz). (Fall von Asculum, wo der Aufstand seine Entstehung genommen.)
- 88: Unteritalien und Samnium unterworfen.

88: Anfang des ersten Bürgerkrieges zwischen Marius und Sulla, und des ersten Mithridatischen Krieges. Die Zeit Sulla's beginnt.

88: Der Tribun Publ. Sulpicius Rufus, erwirkt einen Volksbeschluss, daß dem aristokratischen Sulla der bereits übertragene Oberbefehl in dem kommenden Mithridatischen Kriege abgenommen und dem Gajus Marius übertragen wurde. Sulla führt seine Legionen nach Rom, wo er die Gesetze des (auf seinen Befehl getödteten) Sulpicius aufhebt.

88: Des Marius Flucht aus Rom. Marius auf den Trümmern von Carthago.

87: Sulla geht mit seinen Truppen nach Griechenland in den (ersten) mithridatischen Krieg. Er erobert Griechenland für die Römer wieder.

In Rom will (unterdessen) der Demokrat Cinna (Consul) die Gesetze des Sulpicius wiederherstellen und den Marius zurückrufen; er wird aber von der Gegenpartei (geführt von seinem Mitconsul Octavius) durch ein großes Blutbad aus Rom vertrieben.

Rom muß sich danach den vier Heeren der Auführer ergeben. Wüthen des Marius in Rom.

86: Sulla's Sieg bei Chäronea über den pontischen Feldherrn. Herrschaft der Demokraten in Rom.

86: Tod des Marius in Rom (in seinem siebenten Consulate).

85: Sulla's Sieg bei Orchomenes.

84: Ende des ersten mithridatischen Krieges.

84: Cinna ermordet.

83: Sulla kehrt nach Italien zurück. Sein Krieg gegen die Marianer und Samniten; er siegt bei Sacriportus.

82: Sulla's Sieg in der Schlacht vor dem collinischen Thore bei Rom rettet die Stadt vor dem gewissen Untergange (durch die verzweifeltsten Marianer und Samniten).

Sulla Dictator. Sullanische Reaction. Proscriptionen.

82: Mithridates besiegt bei Sinope (am Halys) den römischen Feldherrn Murena (i. g. zweiter mithridatischer Krieg).

79: Sulla legt die Dictatur nieder.

Macht des entflohenen Demokratenführers Sertorius in Spanien.

78: Sulla †.

- 78: Die Zeit des Pompejus beginnt.
78: M. Aemilius Lepidus versucht den Umsturz der Iulianischen Verfassung.
77: Sein Untergang.
- 76: Pompejus zieht nach Spanien in den Sertorianischen Krieg.
75: Tod des kinderlosen bithynischen Königs Nikomedes III., welcher sein Reich den Römern vermachte.
- 74: Anfang des dritten mithridatischen Krieges.
73: Vernichtung der pontischen Kriegsmacht durch Lucullus vor Rhizos.
72: Sertorius durch Perperna (in Spanien) ermordet.
- 72: Der Sklavenkrieg oder s. g. Spartakische Krieg. (Aufstand der Fectersklaven in Capua.) Crassus gegen die Sklaven.
- 71: Spartakus (Anführer der Sklaven) fällt am Flusse Silarus in Campanien; Pompejus, von Spanien heimkehrend, schlägt die Reste des Sklavenheeres.
- 70: Pompejus und Crassus Consuln. (Abänderung der Sullanischen Verfassung.)
- 69: Sieg des Lucullus über König Tigranes von Armenien (des Mithridates Schwiegersohn) bei Tigranocerta.
68: Lucullus gegen Artaxata (Armenien). Die in seinem Heere ausbrechende Meuterei zwingt ihn zum Rückzug.
- 67: Durch das Gabinische Gesetz wird Pompejus zum Dictator gegen die Piraten ernannt.
- 66: Seeräuberkrieg. (Die Seeräuber in wenigen Monaten durch Pompejus zur Unterwerfung gebracht.)
Durch das Manilische Gesetz wird Pompejus zum Feldherrn im pontisch-armenischen Kriege berufen.
66: Mithridates durch Pompejus am Euphrat (bei Nikopolis) überwunden.
- 65: Pompejus verfolgt den flüchtigen Mithridates bis nach Kolchis hin. Pompejus im Kaukasus.
- 64: Pompejus in Syrien und Palästina. Syrien römische Provinz.
63: Pompejus erstürmt Jerusalem (ordnet die jüdischen Angelegenheiten).
Mithridates tödtet sich selbst in Panticapäon (Keritsch).

63: In diesem Jahre (seinem Consulate) rettet Cicero Rom vor der Verschwörung des Catilina. (Derselbe flüchtet aus Rom.)

62: Des Pompejus Rückkehr nach Rom.

Die Catilinarischen Mitverschwornen hingerichtet. Fall Catilina's bei Pistoria.

61: Des Pompejus großer Triumphzug in Rom.

60: Die Zeit Cäsar's beginnt. Erstes Triumvirat: Cäsar, Pompejus und Crassus.

59: Cäsar Consul. (Die Julianischen Gesetze.)

58: Cäsar in Gallien. Die Helvetier bei Bibracte geschlagen und in ihr Land zurückgetrieben. Ariovist besiegt von Cäsar bei Besontio.

57: Cäsar unterwirft die Belgen (Schlacht an der Sambre gegen die Nervier).

56: Unterwerfung der Veneter, Aquitanier in Gallien.

55: Aisipeten und Cencterer geschlagen; Cäsar geht über den Rhein (bei Bonn) und nach Britannien.

Pompejus und Crassus Consuln; Cäsar's Provinz prolongirt auf neue fünf Jahre.

54: Cäsar abermals nach Britannien (wo er bis über die Themse vordrang).

53: Cäsar geht abermals (bei Andernach) über den Rhein. Allgemeiner Aufstand der Gallier unter Vercingetorix.

53: Des Crassus Niederlage und Tod bei Carrhä gegen die Parther.

52: Ausgang des gallischen Krieges (Ende des Vercingetorix). Unordnungen in Rom. Pompejus alleiniger Consul.

50: Machtstellung des Pompejus. Feindselige Gesinnung des römischen Senats gegen Cäsar.

49: Der zweite Bürgerkrieg. Cäsar geht über den Rubicon. Pompejus setzt nach Dyrrhachium über. Cäsar in Rom; von da geht er über Gallien nach Spanien und besiegt dort bei Mierda den Afranius und Petrejus. Abermals in Rom angelangt wird Cäsar (Dictator, dann) Consul. Cäsar setzt über das jonische Meer; Belagerungskrieg gegen Pompejus bei Dyrrhachium.

48: Cäsar besiegt bei Pharsalus (in Thessalien) den Pompejus; Flucht des Pompejus und Tod an der ägyptischen Küste. Cäsar in Alexandria: alexandrinischer Krieg.

- 47: Die f. g. Milchlacht bei Alexandria; die Stadt unterwirft sich. Cäsar ordnet Thron und Reich in Aegypten. Cäsar im pontischen Kriege gegen Pharnakes (den Sohn des Mithridates; den er bei Zela besiegt). Cäsar in Rom (abermals Dictator, dann Consul). Cäsar landet in Afrika.
- 46: Cäsar besiegt bei Thapsus die Reste der Optimatenpartei (die sich um König Juba I. von Numidien gesammelt). Ausgang der Emigrantenhäupter (Cato's u. a.; auch des Juba).
Cäsar's Rückkehr nach Rom und vierfacher Triumph. (Zum drittenmal Dictator; auf zehn Jahre.)
- 45: Cäsar besiegt bei Munda in Spanien die Söhne des Pompejus: Gnäus Pompejus fällt auf der Flucht. Cäsar kehrt als Herr des Erdkreises nach Rom zurück. Die Fülle der Macht und Ehre auf ihn übertragen (vierte Dictatur; auf Lebenszeit); monarchische Ehren; erbliche Imperatorwürde. Cäsar ordnet den römischen Staat.
- 44: Cäsar ermordet (im Senate; an der Bildsäule des Pompejus). Brutus und Cassius.
Des Antonius Machtstellung und Willkürherrschaft. Cäsar's Adoptivsohn und Schwesterenkel, Octavianus, erscheint als sein Rivale. Antonius erhält die Statthalterschaft über das diesseitige Gallien.
- 43: (Mutinensischer Krieg) Schlacht bei Mutina (Flucht des Antonius; Tod der beiden Consuln Hirtius und Pansa). Octavian zum Consul gewählt.
- 43: Das zweite Triumvirat (Antonius, Octavianus und Lepidus).
Die Schreckenszeit in Rom (Ausgang des Cicero).
- 42: (Philippensischer Krieg): Die Doppelschlacht bei Philippi (Untergang des Brutus und Cassius). Antonius im Morgenland (Kleopatra).
- 40: Der Perusinische Krieg.
Der Theilungsvertrag zu Brundisium.
- 38: Der f. g. Sicilische Krieg (gegen Sextus Pompejus).
37: Zusammenkunft in Tarent zwischen Octavian und Antonius; Erneuerung des Triumvirats auf weitere fünf Jahre.

36: Seesieg des Agrippa bei Nauochos oder Mylä über Sextus Pompejus. Octavian Herr über Italien und den Westen des römischen Reichs.

(Lepidus seiner Statthalterschaft in Afrika beraubt.)

32: Der vierte Bürgerkrieg.

31: Octavianus besiegt in der Seeschlacht bei Actium den Antonius (und die Kleopatra).

30: Ausgang der Republik; Principat des Augustus.

30: Tod des Antonius und der Kleopatra in Alexandria.

29: Aegypten römische Provinz.

27: Octavianus „Augustus“.

15: Die Donauprovinzen werden eingerichtet.

12: Drusus (Stiefsohn des Augustus, Bruder des Tiberius) gegen die Germanen.

(9: Marbod in Böhmen)

9: Drusus †.

8: Tiberius am Rhein.

c. 4: Zwischen Rhein und Weser eine römische Statthalterschaft errichtet.

Nach Christi Geburt.

3: Augustus adoptirt den Tiberius (seinen Stiefsohn).

4: Tiberius abermals am Rhein.

c. 6: Feldzüge des Tiberius und seines Neffen Germanicus (Sohn des Drusus) im empörten Dalmatien und Panonien.

9: Niederlage des Varus im Teutoburger Wald durch Armin.

c. 11: Tiberius zum drittenmal am Rhein.

14: Tod des Augustus. Sein Nachfolger ist Tiberius.

14: Anfang der Feldzüge des Germanicus in Germanien.

16: Niederlage der Germanen bei Idistavius.

17: Germanicus im Orient †.

19: Armin und Marbod. (Schlacht an der Saale.)

20: Marbod in Neveenna.

21: Armin †.

22: Macht des kaiserlichen Günstlings Sejanus.

23: Errichtung der kaiserlichen Prätorianergarde.

23: Sejan vergiftet den Sohn des Tiberius (Drusus).

31: Tod des Sejanus.

37: Tiberius †; sein Nachfolger ist sein Neffe Caligula (Sohn des Germanicus).

41: Caligula durch zwei Gardehauptleute getödtet.

41: Claudius (Sohn des Drusus, des Bruders des Tiberius; Bruder des Germanicus; Oheim des Caligula) römischer Kaiser.

43: Beginn der Unterwerfung Britanniens.

Mauretanium römische Provinz (ebenso Thrazien, Syrien).

53: Britannien römische Provinz.

54: Claudius durch seine (Nichte und) zweite Gemahlin Agrippina (die Jüngere), Schwester des Caligula (Tochter des Germanicus) vergiftet.

54: Nero (Stieffohn des Claudius; Sohn der Agrippina der Jüngeren aus erster Ehe).

55: Vergiftung des Britannicus (Sohn des Claudius aus erster Ehe).

59*): Ermordung der Agrippina (Nero's Mutter; auf dessen Befehl).

61**): Volksaufstand in Britannien unter Boadicea (Niederlage der Britten).

64: Brand von Rom; Christenverfolgung.

68: Nero's Tod; Ende des julisch-claudischen Herrscherhauses.

68: Galba (bisher römischer Statthalter in Spanien) Kaiser.

69: Galba von den Prätorianern ermordet.

69: Otho (bisher römischer Statthalter in Lusitanien) Kaiser.

69: Schlacht bei Bedriacum (zwischen Vitellianern und Othonianern).
Otho thödtet sich selbst.

69: Vitellius Kaiser.

Die Legionen Illyriens und des Orients erheben den Vespasianus zum Kaiser. Die Legionen des Vitellius bei Cremona geschlagen. Vitellius in Rom ermordet.

69: Aufstand der Bataver unter Claudius Civilis.

70: Mit Vespasianus besteigt das Haus der Flavier den römischen Cäsarenthron.

70: Zerstörung Jerusalems durch Titus (des Vespasianus Sohn).

79: Vespasian †.

79: Titus (Sohn des Vespasian) Kaiser.

79: Ausbruch des Vesuv (Herculanum und Pompeji).

*) 60 nach Chr.

***) 63 nach Chr.

81: Domitianus folgt seinem Bruder Titus auf dem römischen Kaiserthron.

84: Agricola erobert Britannien gegen die Caledonier.

91: Unrühmlicher Krieg des Domitian gegen König Decebalus von Dacien.

96: Domitian getödtet (auf Anstiften der Kaiserin Domitia).

96: Ende des Hauses der Flavier. Nerva.

98: Trajan (adoptirt von Nerva) Kaiser.

100: Erster Krieg gegen die Dacier.

106: Ende des zweiten dacischen Krieges (Untergang des Königs Decebalus); Dacien römische Provinz.

114: Der Partherkrieg. (Armenien, Mesopotamien und Parthien eine kurze Zeit römische Provinzen.)

116: Feldzug in Mesopotamien und Babylonien.

117: Tod des Trajan in Cilicien.

117: Hadrian (von Trajan adoptirt) Kaiser.

119: Beginn seiner (siebzehnjährigen) Fußwanderungen durch das römische Reich.

135: Ende des (dreiährigen) Verzweigungskampfes der Juden unter Bar-Cocheba (letzter jüdischer Krieg).

138: Antoninus I. Pius Kaiser (von Hadrian adoptirt).

161: Marcus Aurelius Antoninus II. Philosophus Kaiser (von Antoninus I. adoptirt).

162: (Dreiähriger) Partherkrieg.

167: Erster Quaden- und Markomannenkrieg.

178: Zweiter Quaden- und Markomannenkrieg.

180: Tod des Marc Aurel (auf dem Feldzuge) in Windobona (Wien), an Krankheit.

Schmachvoller Friede seines Sohnes Commodus mit den germanischen Feinden.

180: Ende der guten (Adoptions-) Kaiser. Die zweite Epoche der Geschichte des römischen Kaiserreichs beginnt (welche von Commodus bis zu Constantin's des Großen Alleinherrschaft geht: die vollendete Militärherrschaft).

180: Commodus (Sohn des M. Aurel) Kaiser.

193*): Commodus getödtet (durch seine Geliebte).

193: Pertinax Kaiser (getödtet durch die Prätorianer, welche nun die Herrschaft feil bieten: Sulianus Kaiser).

*) 192 nach Chr.

193: Septimius Severus Kaiser (Vollender der Militärmonarchie). (Julianus auf Befehl des Senats getödtet; Severus besiegt seine Gegner Pescennius Niger und Albinus.)

(198: Der parthische Feldzug.)

208: Feldzug (gegen die Caledonier) in Britannien.

211: Tod des Septimius Severus zu Eboracum (York in England).

211: Caracalla (des Severus Sohn) Kaiser.

212: Er tödtet seinen Bruder und Mitkaiser Geta.

215: Caracalla nach dem Morgenland.

217: Caracalla bei Karrhä (in Mesopotamien) getödtet auf Anstiften des Macrinus.

217: Macrinus durch das Heer zum Kaiser ausgerufen.

218: Schlacht bei Antiochien (Besiegung des Macrinus durch Elagabalus von Emesa, Schwessterenkel der zweiten Gemahlin des Severus; Tod des Macrinus auf der Flucht).

218: Heliogabalus (Elagabalus) Kaiser.

222: Heliogabal (nebst seiner Mutter Soämis) in Rom getödtet.

222: Alexander Severus (Sohn der Schwester der Soämis) Kaiser.

226: Artaxerges (Ardschir) gründet das neupersische Reich der Sassaniden.

231: Feldzug des jungen römischen Kaisers im Morgenlande gegen die Perser.

234: Feldzug am Rhein.

235: Ermordung des Kaisers und seiner Mutter Mammaä durch einen Soldatenaufstand bei Mainz.

235: Maximinus Thrax (ein Barbar) Kaiser.

237: Erhebung der beiden Gordiane (I. und II.) in Carthago gegen ihn.

Die beiden Senatoren Pupienus und Balbinus Kaiser in Rom.

Der junge Gordianus III. Kaiser.

238: Maximinus Thrax bei Aquileja durch eine Soldatenverschwörung ermordet.

Die beiden Kaiser Pupienus und Balbinus in Rom von den Prätorianern ermordet.

238: Gordianus III. Kaiser.

243: Tod seines Leiters und Schwiegervaters Misitheus auf dem Feldzuge im Morgenlande durch Vergiftung; dessen Nachfolger als Präfect der Leibwache ist Philippus Arabs.

244: Der junge Kaiser durch eine Soldatenverschwörung (Philippus Arabs) ermordet (am Euphrat).

- 244: Philippus Arabs Kaiser.
249: Bei Verona von Decius besiegt und getödtet.
- 249: Decius.
251: Der treffliche Kaiser fällt in einer Schlacht gegen die Gothen in Mösien.
- 251: Gallus Kaiser.
253: Er kommt bei Spoleto gegen Aemilianus um.
- 253: Aemilianus (beim Herannahen des Valerianus noch bei Spoleto von den Soldaten ermordet).
- 253: Valerianus Kaiser und sein Sohn Gallienus (Mitkaiser).
256: Die Franken in Gallien und Spanien.
Die Allemannen in Oberitalien.
258: Raubfahrten der Gothen (besonders in Griechenland).
260: Valerian von den Persern gefangen.
(Auflösung der Reichseinheit; es gab neunzehn Nebenkaiser zur Zeit des Gallienus).
261: Odenathus Kaiser in Palmyra.
267: Zenobia seine Nachfolgerin.
268: Gallienus kommt gegen den Aureolus bei Mailand durch eine Verschwörung um. (Aureolus nachher durch Claudius hingerichtet.)
- 268: Claudius II. Gothicus Kaiser.
268: Siegreicher Kampf gegen die Allemannen am Gardasee.
269: Sieg des Claudius in der Gothenschlacht bei Naissus (in Illyrien).
270: Der Kaiser stirbt an der Pest in Sirmium (Illyrien).
- 270: Aurelianus Kaiser.
270: Er beendet den Gothenkrieg (gibt den Gothen Dacien).
271: Allemannenkrieg.
273: Krieg gegen Zenobia von Palmyra (Zerstörung von Palmyra; Gefangenschaft der Zenobia).
275: Aurelianus menschlings getödtet.
(Interregnum.)
- 275: Tacitus (Nachkomme des berühmten römischen Historikers).
276: Er stirbt eines zweifelhaften Todes in Kleinasien.
- 276: Probus Kaiser.
277: Sieg über die Germanen.
278: Probus im Orient.
282: Probus durch die aufrührerischen Soldaten bei seiner Geburtsstadt Sirmium getödtet.

282: Carus Kaiser (er macht seine beiden Söhne Carinus und Numerianus zu „Cäsaren“ und Gehilfen).

283: Carus im Kriege gegen Persien bei einem Gewitter durch seine Diener im Zelte verbrannt.

283: Numerianus und Carinus.

284: Numerianus ermordet.

284: Diocletianus (von dem Heere zum Kaiser erhoben); neue Reichseintheilung.

285: Ermordung des Carinus; Diocletian allgemein als Kaiser anerkannt.

286: Theilung der Herrschergewalt mit Maximian.

(287: Der s. g. Bagaudenkrieg in Gallien.)

292: Jeder der beiden Augusti gesellt sich einen Cäsar bei; Diocletian den Galerius und Maximian den Constantius Chlorus.

297: Perserkrieg.

303: Die letzte große Christenverfolgung beginnt.

304: Abdankung Diocletian's und Maximian's.

305: Beginn der zwanzigjährigen Wirren im römischen Kaiserreiche.

306: Constantius Chlorus †; Maxentius, Sohn des Maximian, tritt auf; Maximian selbst nimmt den Purpur wieder.

307: Severus, „Cäsar“ im Westen, muß sich (durch Maximian gezwungen) in Rom selbst tödten. Die Herrschaft der sechs Kaiser (Maximian, Maxentius, Constantin im Westen; Galerius, Licinius und Maximinus Daza im Osten).

310: Maximian muß sich, durch Constantin gezwungen, das Leben nehmen.

311: Tod des Galerius (einige Wochen vor seinem Tode erschien noch das erste Toleranzedict für die Christen).

312: Tod des Maxentius in der Niederlage an der Milvischen Brücke bei Rom gegen Constantin (Kreuzesfahne); Aufhebung der Prätorianergarde.

313: Constantin und Licinius — allein noch übrig von den sechs Beherrschern des römischen Reiches — theilen sich in dasselbe. (Toleranzedict von Mailand für die Christen.)

315: Krieg zwischen Beiden; darauf achtjährige Ruhe.

323: Letzter Krieg zwischen Constantin und Licinius.

324: Urtergang des Licinius.

325: Constantin I. der Große Alleinherrscher.

325: Oekumenische Synode (Kirchenversammlung) zu Nicäa.

330: Constantin verlegt seine Residenz von Rom nach Byzanz (Constantinopel).

337: Constantin's Taufe und Tod.

337: Die Zeit der Söhne Constantin's des Großen beginnt; getheiltes Reich.

340: Constantinus II. (der älteste der Söhne) †.

350: Constans (der jüngste) †; Constantius II. (der zweitälteste) vereinigt das Reich wieder (Magnentius, der Urheber der Verschwörung, durch welche Constans untergegangen, Usurpator im Westen).

(350: Ein Friede endigt den schrecklichen Krieg mit Persien.)

353: Untergang des Magnentius.

356: Julian (Vetter des Constantius II.) in Gallien (als „Cäsar des Westens“).

(360: Ein zweiter Friede endigt den wiederausgebrochenen Perserkrieg.)

361: Julian's (vom Heere zum Kaiser ausgerufen) Zug gegen Constantinopel; mittlerweile stirbt Constantius II. in Cilicien.

361: Julianus (Apostata) Kaiser (heidnische Reaction gegen das Christenthum).

363: Feldzug Julian's gegen die Perser, sein Tod.

363: Jovianus Kaiser (Christ).

364: Jovian †.

364: Valentinianus II. Kaiser (in Mailand); ernennt seinen jüngern Bruder Valens zum Mitregenten über den Osten. (Beide Christen, wie ihre Nachfolger.)

(366: Kämpfe der Römer in Gallien und Germanien.)

375: Valentinian II. stirbt aus Zorn bei einer Quadaudienz (im Kriege gegen dieselben).

375: Gratian (der ältere Sohn Valentinian's I. in Trier); Valentinianus II. (jüngerer Sohn I., aus dessen zweiter Ehe, in Mailand): beides also Nefsen des Kaisers Valens in Constantinopel. Anfang der Völkerwanderung (Sinnen gegen Gothen: Tod des alten Gothenkönigs Hermanrich; Niederlage der Gothen gegen die Hunnen).

376: Die Westgothen setzen über die Donau.

377: Aufstand der Gothen in Marcianopel.

378: Niederlage und Tod des Kaisers Valens in der Schlacht bei Hadrianopel (durch die Westgothen).

- 379: Theodosius von Kaiser Gratian zum Augustus des Morgenlandes ernannt.
380: Theodosius entscheidet den Sieg des orthodoxen Glaubens.
382: Theodosius endigt den Gothenkrieg.
- 383: Gratian †; Maximus, Usurpator in Gallien.
384: Das Heidenthum in Rom unterdrückt.
388: Ende des Maximus durch Theodosius (in Aquileja).
391: Das Edict von Mailand gegen das Heidenthum.
- 392: Valentinian II. durch den Franken Arbogast ermordet; sein Geheimschreiber Eugenius durch Arbogast zum Kaiser erhoben.
- 394: Untergang des Eugenius durch Theodosius (bei Aquileja); die (nur viermonatliche) Zeit der Alleinherrschaft des Theodosius I. des Großen (Sieg der orthodoxen Lehre des Christenthums gegen Heidenthum und Arianismus).
395: Theodosius I. der Große †.
- 395: (Dauernde) Theilung des römischen Reiches (oströmischer und weströmischer) unter die Söhne des Theodosius I. des Großen (Arcadius in Constantinopel; Honorius in Mailand, nachher in Ravenna).**
- 395: Marich der Balthe, König der Westgothen (im Besitze von Illyrien).
- 396: Die Zeit Stilicho's beginnt. (Stilicho gegen Marich in Griechenland.)
397: Marich vom byzantinischen Hofe zum Oberbefehlshaber von Illyrien eingesetzt (aus Haß gegen Stilicho).
402: Die Westgothen (Marich) in Oberitalien.
403: Stilicho's Sieg über Marich bei Pollentia.
Stilicho's Sieg über Marich bei Verona.
404: Honorius wählt Ravenna zur Residenz (diese Stadt bleibt von da an Residenz bis zum Untergange Westroms).
405: Feindlicher Anzug nordisch-germanischer Völker gegen Italien unter Radagaisus (Radegast).
406: Stilicho's Sieg über diese Barbaren bei Fäsulä (Florenz).
407: Die germanischen Barbaren gehen über den Rhein und brechen in Gallien ein.
- 408: Die Landschaften des Westens lösen, gegen den ohnmächtigen römischen Honorius, den Reichsverband auf und erklären sich thatsächlich für unabhängig.

408: Kaiser Arcadius in Constantinopel †; Stilicho will das oströmische Reich auch für seinen kaiserlichen Schwiegersohn Honorius gewinnen und geht deswegen mit Marich ein Bündniß ein, dies bringt ihm durch eine Hofintrigue den Untergang.

409: Marich in Italien; gegen Rom.

Marich vor Ravenna und Rom (Attalus Gegenkaiser); wieder vor Ravenna und vor Rom.

410: Rom von den Gothen genommen und geplündert.

Marich's Tod in Unteritalien.

411: Die Germanen brechen auch in Spanien ein.

412: Athaulf (Marich's Schwager) zieht (mit der in Rom gefangenen Placidia, Schwester des Honorius) nach Gallien; Eroberung des südlichen Galliens durch Athaulf für die Römer.

414: Athaulf's Vermählung mit Placidia.

414: Athaulf (mit dem Hofe von Ravenna zerfallen) zieht über die Pyrenäen und nimmt das nördöstliche Spanien (mit Barcelona) in Besitz.

415: Athaulf's Ermordung in Barcelona.

415: Die Zeit Wallia's, Königs der Westgothen, beginnt.

416: Wallia, als Feind der Römer, in Spanien.

417: Wallia tritt in den Dienst Roms, erobert Spanien für dasselbe wieder.

419: Honorius gibt den Westgothen als Lohn die Provinz Aquitanien mit der Hauptstadt (Loulouje) Tolosa; weltgeschichtlicher Anfang des Westgothenreiches in Gallien und Spanien (Theodorich, König der Westgothen).

423: Honorius †; Johannes (sein Geheimschreiber) römischer Kaiser.

425: Johannes durch byzantinische Truppen gestürzt (und in Aquileja enthauptet).

425: Valentinian III. (Sohn der Placidia, der Schwester des Honorius, und des römischen Feldherrn Constantius) weströmischer Kaiser.

426: Die Zeit und Macht des römischen Feldherrn Aetius beginnt.

428: Bonifacius (römischer Statthalter in Afrika) ruft die Vandalen aus Spanien nach Afrika.

429: Die Zeit und Macht des Vandalenkönigs Geiserich beginnt; die Vandalen in Afrika.

430: Der Vandalenkrieg in Afrika beginnt.

439: Carthago Hauptstadt des afrikanischen Vandalenreiches (Verfolgung der Orthodoxen in Afrika durch die arianischen Vandalen).

445: Attila Alleinherrscher über die Hunnen.

449: Anfang der sieben angelsächsischen Königreiche in Britannien.

450: Von Marcian, dem Schwager und Nachfolger des oströmischen Kaisers Theodosius II. (dem Sohne des Arcadius), abgewiesen, beschließt Attila seine gallische Heerfahrt.

451: Die große Hunnenschlacht in der Catalaunischen Ebene (im Felde von Chalons an der Marne); Theodorich, König der Westgothen fällt Attila's Rückzug.

452: Attila in Oberitalien (Papst Leo I. der Große bewegt ihn zum Rückzug).

453: Attila †; Pulcheria (Schwester des Theodosius II.) † (Ende des Hauses des großen Theodosius I. in Byzanz).

454: Auflösung des Hunnenreiches.

455: Valentinian III. von dem Senator Petronius Maximus ermordet; Ende des letzten weströmischen Kaisers aus dem Hause des großen Theodosius I. Petronius Maximus weströmischer Kaiser.

455: Die Wittve des Valentinian III. verschmäht die Hand des Petronius Maximus und ruft die Vandalen nach Rom; Petronius Maximus in Rom im Getümmel getödtet; Rom von den Vandalen geplündert.

455: Avitus (ein gallischer Edelmann, durch die Fürsprache des Westgothenkönigs Thorismund) weströmischer Kaiser (vom byzantinischen Hofe anerkannt).

(Der westgothische König bekriegt und besiegt in des Kaisers Namen die Sueven in Spanien.)

456: Ricimer (der germanische Oberbefehlshaber der barbarischen Hülfsstruppen Roms) beraubt den Avitus des Purpurs.

457: Majorianus von Ricimer an des Avitus Stelle erhoben.

458: Majorian's Heerfahrt nach Spanien.

461: Auf dem Rückwege wird Majorian (durch Ricimer's Umtriebe; noch in Spanien) ermordet.

461: Ricimer überläßt den leeren Kaisertitel dem Libius Severus. (Die Herrschaft Roms auf Italien beschränkt.)

465: Der Scheinkaiser Libius Severus stirbt unbemerkt.

- 465: Ricimer regiert selbst (zwei Jahre lang) ohne einen Scheinkaiser.
- 467: Anthemius (byzantinischer Patrizier; auf den Wunsch Ricimer's durch den byzantinischen Hof ernannt).
- 467: Ricimer vermählt seine Tochter mit Anthemius.
- 468: Das ganze Römerreich (Ost- und Westrom) tritt gegen Geiserich in die Waffen; aber durch die Unfähigkeit des Basiliskus (des Bruders der byzantinischen Kaiserin Verina) geht die ganze große Rüstung vor Carthago zu Grunde.
(Vandalen und Westgothen im Bund gegen Rom.)
- 469: Der westgothische König Eurich in Gallien und Spanien (er erobert in der Folge den größten Theil der pyrenäischen Halbinsel und führt das Westgothenreich auf den Gipfel seiner Größe).
- 472: Anthemius auf Befehl Ricimer's (seines Schwiegersohnes) getödtet.
- 472: Olybrius (Gemahl einer Tochter des Valentinian III.).
472: Ricimer †; Olybrius †.
- 473: Glycerius (von Gundobald, dem Nachfolger Ricimer's im Heerbefehl, erhoben).
- 474: Julius Nepos (vom oströmischen Hofe gegen Glycerius ernannt).
(Er rückt vor Rom, wo Glycerius abdankt und Bischof von Salona in Dalmatien wird.)
- 475: Nepos selbst durch den Aufstand der barbarischen Bundes- truppen unter dem Oberfeldherrn Drestes zur Flucht nach Dalmatien genöthigt (wo er fünf Jahre später durch die Nachstellungen des Glycerius umkam).
- 475: Romulus Augustulus (Sohn des Drestes, in Ravenna von seinem Vater mit der macht- und ruhmlosen Kaiserkrone geschmückt).
- 476: Ende des weströmischen Reiches.** (Die barbarischen Truppen fordern von Drestes den dritten Theil des italienischen Grundes und Bodens; Drestes weist ihr Verlangen zurück und Odoaker — welcher nachmals diese Forderung bewilligte — läßt den Drestes ent- haupten und weist dem harmlosen Romulus Augustulus einen Wohnsitz in Campanien an.)



In unterzeichnetem Verlage ist ferner erschienen:

Universalhistorische
Uebersicht der Geschichte des alten Orients

(bis zum Beginn der griech. Perserkriege)

von

C. S. Wolffschläger.

Handbuch

der vorhistor., histor. u. biblischen

Argeschichte

von

C. S. Wolffschläger.

Handbuch der Ethnographie und der Verbreitung der Sprachen,
nach den Ergebnissen der modernen Forschungen.

Ein erläuterndes Hülfsmittel beim Studium der allgemeinen Weltgeschichte,
für Lehrer wie für Geschichtsfreunde überhaupt

von

C. S. Wolffschläger.

Uebersichtstafel

der

Menschenrassen und Sprachen

nebst

Einleitungen und Ausführungen,

als

Beigabe zu jeder Weltgeschichte,

von

C. S. Wolffschläger.

Oberhausen und Leipzig.

Verlagshandlung von Ad. Spaarmann.